

Inhaltsverzeichnis

1. Karl-Heinz Paqué	
2. FDP	
3. Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft	
4. Wirtschaftsforum der FDP	
5. Institut der deutschen Wirtschaft	
6. Bundesverband mittelständische Wirtschaft	
7. Deutsche Stiftung Eigentum	
8. Atlantik-Brücke	
9. Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft	

Karl-Heinz Paqué

Karl-Heinz Paqué (*4. Oktober 1956 in Saarbrücken), FDP-Politiker, Ex-Finanzminister von Sachsen-Anhalt, ist Vorstandsvorsitzender der **Friedrich-Naumann-Stiftung** und Botschafter der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft**.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	2
2 Verbindungen / Netzwerke	2
3 Wirken	3
3.1 Paqués Beitrag zum Enquetebericht "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität" - Ausdruck eines beschränkten Freiheitsbegriffs	3
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
5 Einzelnachweise	3

Karriere

- 2020 Mitglied der Programmkommission zur Bundestagswahl der FDP, Co-Leiter der AG7: "Wiederaufbau der durch die Corona-Pandemie erheblich beeinträchtigten wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, Stärkung der Sozialen Marktwirtschaft und Gestaltung einer den Wohlstand für alle fördernden Wirtschaftsordnung" ^[1]
- 2011 Mitglied der Enquete-Kommission des Bundestags "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität" auf Vorschlag der FDP
- seit 2008 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Magdeburg
- 2007-?? Stellv. Vorsitzender des Bundesfachausschusses Wirtschaft der FDP
- 2003-2007 und 2013 bis 2019 Mitglied im Bundesvorstand der FDP
- 2006-2008 Vorsitzender der FDP-Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalt
- 2002-2006 **Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt**
- seit 1996 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Magdeburg
- Promotion und Habilitation an der Universität Kiel, Abteilungsleiter am Institut für Weltwirtschaft
- Studium der Volkswirtschaftslehre

Quelle: ^[2]^[3]

Verbindungen / Netzwerke

- Stellvertretender Präsident der Liberalen Internationale
- seit 2018 Vorstandsvorsitzender der **Friedrich-Naumann-Stiftung** ^[4]
- Mitglied des **Wirtschaftsforums der FDP**
- Mitglied des Forschungsbeirats des **Institut der deutschen Wirtschaft**
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des **Bundesverband mittelständische Wirtschaft**
- Mitglied der Aufsichtsrats des **Institut für Wirtschaftsforschung Halle** (IWH)
- Botschafter der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft** (INSM)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der **Deutsche Stiftung Eigentum**

- Mitglied der [Atlantik-Brücke](#)
- Mitglied im [Verein für Socialpolitik](#)
- Mitglied der [Gesellschaft für Deutschlandforschung](#)
- Mitglied des Kuratoriums der [Deutschen Gesellschaft](#) e.V.
- Vorstandsvorsitzender der [Herbert-Giersch-Stiftung](#)
- Mitglied des Beirats der [Bucerius Law School](#)
- Mitglied des Beirats der Denkfabrik [REPUBLIK21](#) e.V.
- ehem. Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)

Wirken

Paqués Beitrag zum Enquetebericht "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität" - Ausdruck eines beschränkten Freiheitsbegriffs

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) berichtete in ihrer Online-Ausgabe vom 6. Juni 2013 über den Beitrag des FDP-Intellektuellen Paqué im Enquetebericht "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität". Paqué hält danach die Umweltdebatte der Wachstumskritiker für übertrieben und hysterisch. Die Forderung nach einem ökologisch orientierten Ordnungs- und Preisrahmen betrachtet er als eine enorme Freiheitsbeschränkung. Dass die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen eine weitaus größere Freiheitsbeschränkung sein dürfte als eine anspruchsvolle Umweltgesetzgebung, die auch mit dem Setzen von Grenzen einhergeht, sei für Paqué offenbar nicht vorstellbar. Angesichts des beschränkten Freiheitsbegriffs von Paqué würden sich nach Auffassung des FAZ-Autors Loske die klassischen liberalen Vordenker wie Karl-Hermann Flach oder Ralf Dahrendorf im Grabe umdrehen.^[5]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Geschäftsbericht 2019-2021](#) [www.fdp.de](#), abgerufen am 05.08.2022
2. ↑ [Karl-Heinz Paqué](#), [freiheit.org](#), abgerufen am 21.12.2020
3. ↑ [Vita](#), [ovgu.de](#), abgerufen am 24.10.2019
4. ↑ [Prof. Karl-Heinz Paqué](#) [www.liberal-international.org](#), abgerufen am 05.08.2022
5. ↑ [Reinhard Loske: FDP-Intellektueller Karl-Heinz Paqué Wahrlich ein Denker unserer Zeit](#), FAZ Online vom 6. Juni 2013, abgerufen am 11. Juni 2013

FDP

Inhaltsverzeichnis

1 Positionen zu Lobbyismus	4
1.1 Bundestagswahl 2025	4
1.2 EU-Lieferkettengesetz 2024	4

1.3 Bundestagswahl 2021	5
1.4 Beschluss "Mehr Transparenz bei Lobbyismus herstellen", 2019	5
1.5 Bundestagswahl 2017	6
1.6 Bundestagswahl 2013	6
1.7 Bundestagswahl 2009	7
2 Finanzierung	7
2.1 Rechenschaftsberichte	7
2.2 Top-Spender	8
2.3 Gesamteinnahmen	8
2.4 Ermittlung wegen Finanzierung des Wahlkampfs 2013	10
2.5 Sponsoring	10
3 Beteiligungen an Unternehmen	10
4 Vorfeldorganisationen	11
4.1 Wirtschaftsforum	11
4.2 Bundesverband Liberaler Mittelstand	11
4.3 Liberale Immobilienrunde	12
4.4 Gesprächskreis Liberaler Banker	12
5 Seitenwechsler:innen	12
6 Weiterführende Informationen	12
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	12
8 Einzelnachweise	13

Positionen zu Lobbyismus

Bundestagswahl 2025

Das Wahlprogramm FDP für die Bundestagswahl 2025 enthält keinerlei Forderungen zu schärferen Regulierung von Parteispenden, Lobbyismus oder für mehr Transparenz.^[1]

Unter der Ampel-Regierung (SPD, Grüne, FDP) kam es 2023 zu umfassenden Reformen der Lobbyregeln. Diese betreffen die Verschärfung des Lobbyregisters, die Transparenz der Gesetzgebung („exekutiver Fußabdruck“), die Verschärfung der Regeln für Seitenwechsler:innen, sowie eine Reform des Parteiengesetzes u.a. zur Wahlkampffinanzierung (siehe [Lobbyreport 2024](#)). Organisationen wie LobbyControl und Abgeordnetenwatch sehen aber weiterhin [Handlungsbedarf](#).

EU-Lieferkettengesetz 2024

Am 08.02.2024 sollte der Rat der EU über das seit 2 Jahren verhandelte EU-Lieferkettengesetz (Corporate Sustainability Due Diliigence Directive - CSDDD) abstimmen.

Die Abstimmung wurde vertagt, da aufgrund der Enthaltung der Bundesrepublik Deutschland eine qualifizierte Mehrheit, die 65% der EU-Bürger:innen repräsentieren muss, nicht sicher war. Der federführende Bundesminister für Arbeit und Soziales Heil (SPD) musste sich enthalten, da die FDP, die an den Verhandlungen vertreten durch Bundesjustizminister Buschmann (FDP) teilgenommen hatte, gegen das Gesetz votierte. Die Kompromissvorschläge von Arbeitsminister Heil, für Bürokratie-Abbau durch Erleichterungen in der Berichtspflicht zu sorgen, wurden nicht akzeptiert. ^[2] Dass Justizminister Buschmann seine EU-Justizminister-Kolleg:innen mittels eines Briefes zur Ablehnung des Gesetzes aufforderte, hatte in Brüssel für Aufsehen gesorgt. ^[3]

Für die überraschende Blockade des bereits ausverhandelten Kompromisses dankten BDI, BDA und Gesamtmetall der FDP. ^{[4][5][6][7]}

Andere Teile der Wirtschaft reagierten "mit Entsetzen" auf die Blockade der FDP ^[8] oder verteidigten den Entwurf des Gesetzes gegen Kritik: Es würden "nicht nur gemeinsame Werte gesichert, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Innovationen gefördert." ^[9]

Durch eine Studie von [Inverto](#), einem auf Lieferketten spezialisierten Tochterunternehmen der Boston Consulting Group, fand man heraus, dass sich bei deutschen sowie französischen Firmen mit mindestens 500 Beschäftigten über drei Viertel der 600 befragten Geschäftsführer, Managerinnen und Vorstände „gut aufgestellt“ fühlen, um die EU-Richtlinie umzusetzen. 78 Prozent der Firmen hält die Anforderungen für „realisierbar“ und rechnet nur mit „leichten bis moderaten“ Kostensteigerungen. ^[10]

Bundestagswahl 2021

Die FDP wird mit einem Stimmenanteil von 11,5% der Zweitstimmen Teil der Ampelkoalition mit SPD (25,7%) und Grünen (14,8%). ^[11]

Die FDP stellt vier Bundesminister: Christian Lindner (Bundesminister der Finanzen), Marco Buschmann (Bundesminister der Justiz), Volker Wissing (Bundesminister für Digitales und Verkehr), Bettina Stark-Watzinger (Bundesministerin für Bildung und Forschung).

Im Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2021 finden sich keine Forderungen bezüglich Lobbyismus und Transparenz. Mit den Parteien SPD und Grüne hat sich die FDP aber im Rahmen des Koalitionsvertrages für mehr Transparenz ausgesprochen, so wurde etwa die Einführung einer **legislativen Fußspur** vereinbart. ^[12]

Beschluss "Mehr Transparenz bei Lobbyismus herstellen", 2019

Im November 2019 hat die FDP-Bundestagsfraktion einen Beschluss mit dem Titel "[Mehr Transparenz bei Lobbyismus herstellen](#)" veröffentlicht, welcher eine veränderte Position in Bezug auf Lobbykontrolle und -transparenz offenbart. In dem Beschluss fordert die Bundestagsfraktion die Einführung eines Lobbyregisters. Sie will dies durch eine Weiterentwicklung der seit 1972 beim Bundestagspräsidenten geführten [Verbändeliste](#) umsetzen. In diese ist eine Eintragung freiwillig, sie enthält kaum relevante Informationen zu den Akteuren und erfasst nur einen Teil der Lobbyakteure. Unternehmen und Lobbydienstleister, wie Agenturen und Kanzleien, werden nicht erfasst. Diese Mängel an der Verbändeliste will die FDP beheben und "wirksame Sanktionen" einführen die "keinen Raum für Umgehungspraktiken bieten".

Die Verbändeliste ist allerdings lediglich in der Geschäftsordnung des Bundestages verankert. Das bedeutet, dass bei einer einfachen Weiterentwicklung der Liste weiterhin keine Lobbyaktivitäten erfasst werden würden, welche sich direkt an die Regierung richten. Ebenfalls nicht erfasst würde Lobbyismus, welcher keinen direkten Einfluss auf Gesetze und Verordnungen nimmt.^[13]

Bundestagswahl 2017

Die FDP hat in der Vergangenheit mehr Lobbykontrolle und -transparenz meist abgelehnt.^[14] Als traditionell unternehmerfreundliche Partei wurde sie in den letzten Jahren immer wieder mit dem Vorwurf der Klientelpolitik konfrontiert. Die Mövenpick- Parteispendenaffäre trug mit dazu bei, dass die FDP den Einzug in den Bundestag 2013 verpasste. Auch gab es fragwürdige finanzielle Verflechtungen mit der Glücksspiel-Lobby (Gauselmann).

Aus ihren Affären und Skandalen hat die FDP offenbar wenig gelernt: Im Wahlprogramm gibt es zwar den Abschnitt „Modernisierung unserer Demokratie“. Doch Lobbytransparenz und -kontrolle oder strengere Regeln bei der Parteienfinanzierung gehören für die FDP offenbar nicht zu einer modernen Demokratie. Im Wahlprogramm findet sich zur Lobbyismus-Problematik jedenfalls keine einzige Aussage zu diesem Themenkomplex.^[15] So muss man den Eindruck gewinnen, dass die FDP ihre Position von 2013 gegen ein Lobbyregister und gegen eine Begrenzung von Großspenden an Parteien auch heute noch aufrecht erhält. Der Parteivorsitzende Christian Lindner bestätigte diese Einschätzung kürzlich, als er gegenüber Abgeordnetenwatch.de verkündete, die bestehenden Regelungen zur Lobbytransparenz seien ausreichend.

Dazu passt, dass die FDP aus der außerparlamentarischen Opposition in den letzten vier Jahren keine Vorstöße für mehr Transparenz unternommen hat. Bei manchen Konzernen und Superreichen scheint das gut anzukommen: Die FDP erhielt in 2017 schon in den ersten sieben Monaten mehr Großspenden von jeweils über 50.000 Euro als im ganzen letzten Bundestagswahljahr 2013, nämlich über 1,5 Millionen Euro.

Bundestagswahl 2013

Die FDP äußert sich in ihrem [Bundestags-Wahlprogramm 2013](#) („Bürgerprogramm“) nur zum Punkt der Korruptionsbekämpfung: „Wir setzen uns ein für eine verfassungskonforme Ratifizierung der UN-Konvention gegen Korruption.“ (S. 90) Ansonsten finden sich keine Aussagen zum Thema Transparenz und Lobbyismus.

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2013 hat [LobbyControl](#) die fünf Bundestags-Parteien um Stellungnahme gebeten. Sie sollten Auskunft darüber geben, was sie zu den Themen Einführung eines [Lobbyregisters](#), [Karenzzeiten](#) („Abkühlphasen“) für scheidende Politiker, Abgeordnetenkorruption und [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#) nach der Wahl tun werden. Die ausführliche Auswertung der Antworten der Parteien findet sich auf der Seite von [LobbyControl](#).^[16]

Die FDP hält die meisten Vorschläge für mehr Transparenz und Schranken für Lobbyisten demnach für unnötig oder nicht praktikabel. In einigen Bereichen, wie der Parteienfinanzierung scheint die FDP Verbesserungen nicht vollständig ablehnend gegenüber zu stehen. Dies spiegelte sich aber in den vergangenen vier Jahren nicht in eigenen politischen Initiativen wider. Wir begrüßen die Forderung der FDP nach einem Sponsoringbericht. Die Nebeneinkünfte sind der einzige Bereich, in dem sich Schwarz-Gelb in den vergangenen vier Jahren unter dem Druck der Steinbrück-Debatte bewegt hat. Weitere Verbesserungen strebt die FDP, mit einer eventuellen Ausnahme bei den Redneragenturen, nicht an.

Bundestagswahl 2009

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2009 bat [LobbyControl](#) die fünf Bundestags-Parteien ebenfalls um Stellungnahme. Sie sollten Auskunft geben, was sie zu den Themen Einführung eines [Lobbyregisters](#), [Karenzzeiten](#) ("Abkühlphasen") für scheidende Politiker, [Lobbyisten in Ministerien](#) und [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#) nach der Wahl tun werden. Die vollständigen Antworten der Parteien und eine detaillierte Auswertung finden sich auf der Webseite von [LobbyControl](#) ^[17]

- Das Fazit von LobbyControl zu den Auskünften der FDP lautete:

Mit der FDP ist Transparenz über die Nebeneinkünfte von Abgeordneten nicht zu haben. Eine sehr weiche und eng gefasste Regelung von fliegenden Wechseln wird angestrebt. Zu den anderen Themen hält sie sich mit klaren Standpunkten zurück und will vor allem „Fragen prüfen“. D.h. es soll sich erstmal nichts ändern ^[18]

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Finanzierung

Die FDP erhielt seit dem Jahr 2000 insgesamt 61.820.125,4 Euro an Großspenden von jeweils über 10.000 Euro. Davon kamen 32.826.703,22 Euro von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Mit Blick auf Lobbyeinflüsse bedenkliche Einnahmen kommen zudem durch [Parteisponsoring](#) zustande, das in den Rechenschaftsberichten jedoch nicht gesondert ausgewiesen wird. Ein Überblick über die gesamten Finanzierungsquellen der Parteien findet sich im Artikel [Parteienfinanzierung](#).

Rechenschaftsberichte

Die Parteien müssen nach dem deutschen Parteispendinggesetz § 23 ff. Rechenschaft für ihre Finanzen ablegen, indem sie einen Rechenschaftsbericht verfassen, der von der Bundestagsverwaltung geprüft und veröffentlicht wird. Diese Rechenschaftsberichte werden erst im jeweils übernächsten Jahr veröffentlicht. Sie enthalten u.a. alle Spenden ab einer Grenze von 10.000€. Spenden unterhalb dieser Grenze bleiben in Deutschland intransparent.

Rechenschaftsberichte der FDP ab 2012

nach Jahren sortiert
Rechenschaftsbericht 2012
Rechenschaftsbericht 2013
Rechenschaftsbericht 2014
Rechenschaftsbericht 2015
Rechenschaftsbericht 2016
Rechenschaftsbericht 2017
Rechenschaftsbericht 2018
Rechenschaftsbericht 2019
Rechenschaftsbericht 2020

nach Jahren sortiert
Rechenschaftsbericht 2021
Rechenschaftsbericht 2022
Rechenschaftsbericht 2023
Rechenschaftsbericht 2024

Top-Spender

Die 11 Topspender der FDP in den Jahren 2020-2024 waren:

Spender	Summe	Zusammensetzung
Dr. Georg Kofler	750.000 €	
Gesamtmetall (Regionalverbände und Bundesverband)	605.002 €	Spenden von Gesamtmetall Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie e.V., METALL NRW, Südwestmetall, VBM Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie
Flossbach von Storch AG	431.452 €	
DVAG (Firmengeflecht)	697.501 €	Spenden von Deutsche Vermögensberatung AG und Allfinanz Deutsche Vermögensberatung AG
Luton Verwaltungs GmbH	250.000 €	
Prof. Dr. Hans-Georg Näder	250.500 €	
Familie Dommermuth (United Internet)	229.000 €	Spenden von Ralph Dommermuth, Judith Dommermuth und Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsges.
Carsten Maschmeyer	209.000 €	
Stephan Schambach	200.000 €	
Familie Gröner	200.000 €	Spenden von Gröner Family Office GmbH sowie Christoph Gröner
VÖLKELE GmbH	200.000 €	

Weitere Spender der FDP sind über unsere [Parteispenden-Datenbank](#) recherchierbar.

Gesamteinnahmen

Die **Gesamteinnahmen der FDP** setzten sich in den letzten Jahren wie folgt zusammen:

	2024		2023		2022		2021		2020		2019	
	in		in		in		in		in		in	
Art der Einnahmen	Mio	Anteil	Mio	Anteil	Mio	Anteil	Mio	Anteil	Mio	Anteil	Mio	Anteil

	€	in %	€	in %	€	in %	€	in %	€	in %	€	in %
Mitgliedsbeiträge	10,6	22,8	11,1	22,4	11,7	30,	10,7	20,8	9,8	26,7	9,	25,5
	1	9	9	7	8	2	4	4	7	3	7	0
Mandatsträgerbeiträge	3,6	7,8	3,7	7,6	3,9	10,1	3,4	6,6	3,0	8,2	2,9	7,
	5	8	9	2	4	1	4	7	4	2	3	7
Spenden von natürlichen Personen	8,2	17,8	4,1	8,2	3,7	9,7	13,0	25,2	5,0	13,5	5,	15,
	7	4	1	7	9	3	2	5	2	9	9	5
Spenden von juristischen Personen	3,3	7,3	2,0	4,1	1,6	4,	6,6	12,8	1,3	3,5	2,0	5,
	8	0	5	3	8	3	2	3	1	5	9	5
Aus Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	1,2	2,7	1,2	2,5	1,	3,	0,0	0,1	0,	1,0	0,0	0,1
	9	9	8	7	4	6	6	1	4	8	5	4
Aus sonstigem Vermögen	0,6	1,2	0,	0,8	0,3	3,3	0,3	0,6	0,3	0,9	0,3	0,8
	0	8	4	1	2	2	2	1	6	8	3	7
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	1,4	3,2	1,4	2,9	1,2	3,3	1,1	2,2	1,1	3,1	1,5	3,9
	9	3	5	1	9	2	6	5	6	5	1	6
Staatliche Mittel	16,9	36,5	18,5	37,3	14,4	36,9	16,0	31,	15,6	42,4	15,4	40,5
	2	3	8	3	2	8	3	1	9	9	2	5
Sonstige	0,1	0,2	6,9	13,8	0,3	0,9	0,1	0,3	0,0	0,2	0,1	0,2
	2	5	1	9	6	2	8	4	8	2	1	8
Summe	46,33 Mio €		49,77 Mio €		39 Mio €		51,56 Mio €		36,93 Mio €		48,08 Mio €	

Art der Einnahmen /Jahr	2018		2017		2016		2015		2014		2013	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	9,0	25,3	7,8	20,2	6,8	25,2	6,4	25,	6,	23,	6,5	19,
	6	4	6	8	6	8	7	1	3	3	7	7
Mandatsträgerbeiträge	2,7	7,6	2,0	5,3	1,7	6,3	1,5	6,	1,8	6,	2,	8,3
	3	4	9	9	3	8	5	0	3	8	8	9
Spenden von natürlichen Personen	4,3	12,0	10,4	26,9	5,5	20,	5,2	20,	5,8	21,	7,	21,6
	0	3	5	7	4	4	8	5	4	7	2	1
Spenden von juristischen Personen	1,6	4,	4,6	11,9	1,9	7,0	1,8	7,	1,9	7,	3,	11,1
	8	7	2	3	1	3	8	3	7	3	7	0
Aus Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	0,2	0,6	0,	0,2	0,0	0,2	0,06	0,2	0,0	0,	0,1	0,4
	3	4	1	5	7	7	5	5	7	3	5	4
Aus sonstigem Vermögen	1,2	3,5	0,	1,0	0,3	1,4	0,42	1,	0,4	1,	0,4	1,3
	6	1	4	2	8	1	3	6	8	8	6	8
Aus Veranstaltungen, Publikationen	1,3	3,8	1,3	3,	1,2	4,6	1,1	4,	1,	4,	1,8	5,4

und Sponsoring	6	1	6	5	6	3	6	5	2	5	1	2
Staatliche Mittel	15,0	42,1	11,7	30,3	11,7	33,9	8,8	34,	9,2	34,	10,	31,5
	6	2	5	2	5	1	6	4	0	1	5	3
Sonstige	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1	0,6	0,1	0,4	0,09	0,	0,1	0,4
	7	1	3	3	9	9	1	3	6	4	4	2
Summe	35,76 Mio € 38,74 Mio € 27,15 Mio € 25,8 Mio € 26,961 Mio € 33,3 Mio €											

Quellen:^[19]

Ermittlung wegen Finanzierung des Wahlkampfs 2013

Seit Sommer 2016 ermittelt die Bundestagsverwaltung, ob die Partei Teile des Wahlkampfs 2013 mit Steuermitteln finanziert hatte, die für die Arbeit der Bundestagsfraktion bestimmt waren: dazu gehörten ein aufwendiger Werbefilm mit dem Titel „Freiheit bewegt“ und Werbebriefe an mehr als drei Millionen Haushalte.^[20]

Sponsoring

Parteisponsoring ist bislang nicht im Parteiengesetz geregelt und fällt daher nicht unter die Transparenzregeln, die für Parteispenden gelten. Die Sponsoren vergangener FDP-Parteitage lassen sich daher nur vereinzelt durch Fotos der dort ausgestellten Sponsorentafeln bestimmen.

- [Sponsoren des 60. Bundesparteitags der FDP](#), 15.-17.05.2009
- [Sponsoren des 68. Bundesparteitags der FDP](#), 28.-30.04.2017
- [Sponsoren des 70. Bundesparteitags der FDP](#), 26.-28.04.2019
- [Sponsoren des 73. Bundesparteitags der FDP](#), 23.- 24. 04.2022

Beteiligungen an Unternehmen

Laut [Rechenschaftsbericht 2022](#) hält die FDP Mehrheitsbeteiligungen an den folgenden Unternehmen:

- Liberal Vermögensverwaltungsgesellschaft, Bonn
- Liberal Wirtschafts-Dienstleistungen GmbH, Düsseldorf
- LiSa Service GmbH, Dresden
- Niedersachsen Verlag GmbH, Hannover
- ProLogo Gesellschaft für Veranstaltungsorganisation mbH, Berlin
- Reinhardtstraßenhöfe GmbH & Co. KG, Bonn (Beteiligungshöhe: 89,29 %), die Eigentümerin des Büro- und Tagungskomplexes [Reinhardtstraßenhöfe](#) in Berlin ist. Zu den Mietern gehört u.a. die FDP-Bundesgeschäftsstelle
- Reinhardtstraßenhöfe Verwaltungs GmbH, Bonn (Beteiligungshöhe: 86,00 %)
- Universum GmbH, Berlin
- Wirtschafts- und Sozialpolitik Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden

Die vorgenannten Unternehmen halten unmittelbare und mittelbare Beteiligungen von 50 % bzw. 100 % an:

- Universum Verlag GmbH
- Universum Kommunikation und Medien AG

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 wurde das Haus- und Grundvermögen mit über drei Mio. Euro und die Unternehmensbeteiligungen mit ca. 9,6 Mio. Euro bewertet.

Vorfeldorganisationen

Wirtschaftsforum

Im Januar 2016 haben führende Repräsentanten der Wirtschaft sowie einige wirtschaftsnahe Professoren das [Wirtschaftsforum der FDP](#) gegründet. Zu den Mitgliedern zählen hohe Funktionsträger der einflussreichen Arbeitgeber-Lobbyorganisationen [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA) und [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM).

Bundesverband Liberaler Mittelstand

Der Verein „Liberaler Mittelstand e.V. - Bundesvereinigung“ ist laut [Satzung](#) ein Berufsverband mit Sitz in Berlin, Reinhardtstr 14, wo auch die Bundesgeschäftsstelle der FDP residiert. Der Verein hat die Aufgabe, die ideellen und wirtschaftlichen Interessen derjenigen in Gesellschaft und Politik zu vertreten, die unternehmerisch oder beruflich im Mittelstand tätig sind. Viele Vereinsmitglieder - insbesondere in Führungspositionen - sind FDP-Politiker oder FDP-Mitglieder. Parlamentarischer Ansprechpartner ist „in erster Linie die freiheitlich-liberale FDP“.^[21] Der aktuelle Vorstand ist [hier](#) abrufbar. Stellv. Vorsitzender ist Axel Graf von Bülow, bis Juni 2018 Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Freier Tankstellen.^[22]

In den Geschäftsberichten der FDP wird über die Aktivitäten des Vereins unter „Liberales Vorfeld“ berichtet. Der Liberale Mittelstand ist im Bundesvorstand der FDP und im Bundesfachausschuss Wirtschaft der FDP (BFA Wirtschaft) regelmäßig vertreten.^[23] So gehörte Axel Graf von Bülow (Stellv. Bundesvorsitzender des Liberalen Mittelstands) von April 2019 bis Mai 2021 dem Bundesvorstand der FDP an, Dorian Hartmuth (Bundesvorsitzender des Liberalen Mittelstands) war ab 11/2020 Ständiger Gast des Bundesvorstands. Beide waren darüber hinaus Mitglieder im BFA Wirtschaft. In Zusammenarbeit mit dem BFA Wirtschaft hat der Verein mittelstandspolitische Anträge für den Bundesparteitag der FDP eingebracht. Mit dieser Praxis verschaffte die FDP einem Lobbyverband die Möglichkeit, einen erheblichen Einfluss auf die Ausgestaltung ihrer Wirtschaftspolitik zu nehmen. Nach Angaben des FDP-Generalsekretärs Bijan Djr-Sarai ist diese Praxis inzwischen beendet worden.^[24] Vertreter des Liberalen Mittelstands seien nicht mehr Ständige Gäste im Bundesvorstand.^[25]

Laut Geschäftsbericht 2019-2021 der FDP arbeitet der Verein daran, ein breites Netzwerk mit den deutschen Wirtschaftsverbänden aufzubauen, um gemeinsam schlagkräftiger operieren zu können. Folgende Mitglieder seien bereits gewonnen worden: Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe, Bundesverband Automatenunternehmer. Mit dem Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft werde kooperiert. Derzeit fänden noch Anbahnungsgespräche mit drei weiteren Spitzenverbänden statt.

Quelle: ^[26]

Libérale Immobilienrunde

Die FDP-nahe [Libérale Immobilienrunde e.V.](#) mit Sitz in Berlin ist 2014 vom Gründungsvorstand Sebastian Körber (Immobilienmakler und -makler, Vorsitzender des Bundesfachausschusses „Bau und Wohnen“ der FDP), Jürgen Michael Schick (Vizepräsident des Immobilienverbands IVD) und Rainer Zitelmann (damals Geschäftsführer der Dr. ZitelmannPB. GmbH) initiiert worden.^{[27][28][29]} Zitelmann, der sich aus dem Immobiliengeschäft zurückgezogen hat, veranstaltet nunmehr Seminare zur Steuervermeidung, zu denen die Veranstaltung „So schützen Sie Ihr Vermögen mit einer Familienstiftung in Liechtenstein“ gehört.^[30] Er ist ein nicht mehr politisch aktives Mitglied der FDP, der sich dem rechten Flügel zurechnete.^[31] 2021, 2020 und 2019 spendete er jeweils 61.200 Euro an die FDP.^[32]

Laut [Satzung](#) verwirklicht der Verein seine Ziele mittels Durchführung von Gesprächskreisen mit Führungskräften, insbesondere der deutschen Immobilienwirtschaft und leistet einen Beitrag zum Dialog zwischen Politik und Wirtschaft. Vorsitzender seit 2018 ist Ernst Wilhelm, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Wirtschaftsmediator Gesellschafter bei HKK Rechtsanwälte. Stellv. Vorsitzender ist Sebastian Czaja, Fraktionsvorsitzender der FDP im Berliner Abgeordnetenhaus, Stellv. Landesvorsitzender der FDP, seit 2016 Projektentwickler beton & rohrbau 2.0 GmbH, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Stellv. Vorsitzender ist außerdem Jacopo Mingazzini, Vorstand der THE GROUNDS Real Estate Development AG, bis 2020 Vorstand des Wohnungsprivatisierers ACCENTRO Real Estate AG, Vorstandsvorsitzender des Vereins zur Förderung von Wohneigentum in Berlin.

Gesprächskreis Liberaler Banker

Der 1993 in Frankfurt gegründete Gesprächskreis sieht sich als liberales Gesprächsforum für Banker und wird von der FDP Frankfurt getragen.^[33] Die Veranstaltungen finden in unregelmäßigen Zeitabständen statt.

Seitenwechsler:innen

In der Tabelle [Seitenwechsler:innen im Überblick](#) befinden sich mehrere FDP-Mitglieder, darunter [Dieter Posch](#), [Martin Biesel](#), [Anne Herkes](#) und [Christian Weber](#).

Weiterführende Informationen

- [Rechtswidrig: Auch bei der FDP sitzt ein Lobbyverband im Vorstand](#)
- [Allgemeine Informationen zur Parteienfinanzierung auf der Webseite des Bundestages](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Das Wahlprogramm der FDP zur Bundestagswahl 2025](#), fdp.de, abgerufen am 18.02.2025
2. ↑ [Heil-Lieferkettengesetz](#) tagesschau.de am 06.02.2024, abgerufen am 12.02.2024
3. ↑ [Deutschland in der EU](#) Tagesschau.de vom 08.02.2024, abgerufen am 10.02.2024
4. ↑ [Lieferkettengesetz-EU-Deutschland](#) tagesschau.de vom 01.02.2024, abgerufen am 12.02.2024
5. ↑ [Widerstand der Mitgliedsländer zeigt EU-Lieferkettenrichtlinie ist nicht akzeptabel](#) arbeitgeber.de vom 09.02.2024, abgerufen am 13.02.2024
6. ↑ [dank der FDP...](#) gesamtmittel.de vom 01.02.2024, abgerufen am 13.02.2024
7. ↑ [...das-drama-muss-jetzt-endlich-beendet-werden](#) gesamtmittel.de vom 09.02.2024, abgerufen am 13.02.2024
8. ↑ [... unser Appell an die Bundesregierung...](#) vaude.com vom 18.01.2024, abgerufen am 15.02.2024
9. ↑ [Die CSDDD ist eine Chance für die Wirtschaft](#) bnw-bund.de vom 30.01.2024, abgerufen am 15.02.2024
10. ↑ [Studie](#) inverto.com, abgerufen am 15.02.2024
11. ↑ [\[1\]](#), Der Bundeswahlleiter, endgültiges Ergebnis, abgerufen am 17.12.2021
12. ↑ [Koalitionsvertrag Mehr Fortschritt wagen](#) Bundesregierung.de, abgerufen am 13.12.2021.
13. ↑ [FDP fordert Lobbyregister - Altmaier mehr Demokratie](#), Webseite von LobbyControl vom 20.11.2019, abgerufen am 04.05.2020
14. ↑ [Siehe z.B.: Schwarz-Gelb weist europäische Forderungen nach mehr Transparenz zurück](#), Webseite von LobbyControl vom 12.07.2012, abgerufen am 30.04.2020
15. ↑ [Programm der FDP zur Bundestagswahl 2017, pdf \(1,8 MB\)](#), abgerufen am 30.04.2020
16. ↑ [Wahlprüfsteine 2013 - Wie wollenn die Parteien Lobbyismus kontrollieren?](#), Webseite von LobbyControl, abgerufen am 30.04.2020
17. ↑ [Wahlprüfsteine - Was wollen die Parteien zum Thema Lobbyismus tun?](#), Webseite von LobbyControl, abgerufen am 30.04.2020
18. ↑ [Wahlprüfsteine - Was wollen die Parteien zum Thema Lobbyismus tun?](#), Website von LobbyControl, abgerufen am 30.04.2020
19. ↑ [Rechenschaftsberichte der Bundestagsparteien](#), bundestag.de, abgerufen am 05.05.2023
20. ↑ [In mehr als zehn Fällen: "Spiegel": FDP finanzierte Wahlkampf mit Steuergeldern](#), Merkur, 22. Juli 2016, zuletzt aufgerufen am 30.04.2020
21. ↑ [Über uns](#), liberaler-mittelstand.com, abgerufen am 05.01.2022
22. ↑ [Axel Graf von Bülow in den Ruhestand verabschiedet](#), eft-service.de Sonderausgabe 06/2018, abgerufen am 31.05.2022
23. ↑ [Wenn Wirtschaftsvertreter im Vorstand mitreden](#), sueddeutsche.de vom 21.03.2021, abgerufen am 30.04.2022
24. ↑ [Markus Lanz vom 26. Mai 2022](#), zdf.de, abgerufen am 30.05.2022
25. ↑ [Nach unserer Kritik: Lobbyverband verlässt Parteivorstand](#), lobbycontrol.de vom 02.06.2022, abgerufen am 12.06.2022
26. ↑ [Geschäftsbericht 2019-2021 der FDP, Liberaler Mittelstand](#), fdp.de, abgerufen am 04.01.2022
27. ↑ [Rainer Zitelmann](#), flickr.com vom 27.04.2015, abgerufen am 20.04.2022
28. ↑ [Profil Sebastian Czaja](#), fdp-fraktion.berlin, abgerufen am 14.04.2022
29. ↑ [Profil](#), bayern.landtag.de, abgerufen am 14.04.2022
30. ↑ [Liechtensteinische Familienstiftung](#), rainer.zitelmann.de vom März 2023, abgerufen am 31.08.2023
31. ↑ [1994-1995](#), rainer.zitelmann.de, abgerufen am 31.08.2023
32. ↑ [Zitelmann](#), lobbypedia.de, abgerufen am 31.08.2023

33. ↑ [Vorfeldorganisationen](#), fdp-frankfurt.de, abgerufen am 20.04.2022

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Die **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** ist eine PR- und Lobby-Organisation, die von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmetail](#)), zu der auch die Automobilindustrie gehört, finanziert wird.

Das operative Geschäft wird von der INSM GmbH betrieben, deren Muttergesellschaft die [Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH](#) ist.^[1] Für ihre im Auftrag von Gesamtmetail betriebene Lobbyarbeit erhielt die INSM im Jahr 2024 zwischen 5.650.000 und 5.700.000 Euro.^[2] Die Gesamtzahlungen summierten sich seit 2000 auf rund 100 Mio. Euro.^[3]

Die INSM platziert ihre politischen Botschaften bei Entscheidungsträger:innen und in der Bevölkerung und will u. a. erreichen, dass der Arbeitsmarkt, Sozial- und Tarifpolitik und das Bildungswesen stärker an den Bedürfnissen von Unternehmen und am Wettbewerb ausgerichtet werden. Das beinhaltet auch die Abschwächung von klimapolitischen Regulierungen.

Die INSM greift seit einigen Jahren mit hohem finanziellen Aufwand über entsprechende Kampagnen in den Wahlkampf zugunsten wirtschaftsnaher Parteien ein und verändert dadurch die Erfolgchancen der Parteien im Wettbewerb um Wählerstimmen. So arbeitete bei der Agentur Commarco Communications ein maßgeschneidertes Team exklusiv für die INSM, das projektbezogen von Spezialisten aus der Commarco-Gruppe unterstützt wurde.^[4]

Die polemischen Kampagnen der INSM werden auch in der wirtschaftsnahen Presselandschaft zum Teil kritisch gesehen. So heißt es 2021 in der "Wirtschaftswoche": "Wenn die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) den politischen Markt betritt, um in den Wettbewerb mit ihren ideologischen Feinden zu treten, bringt sie verlässlich nichts mit von dem, was die Initiatoren der Sozialen Marktwirtschaft im Jahr 1957 im Sinne hatten: weder Ehrlichkeit noch Fairness, schon gar nicht Ritterlichkeit und Maß".^[5]

Die INSM hat sich unter ihrem neuen Geschäftsführer Thorsten Alsleben (CDU) nach eigenen Angaben 2023 neu aufgestellt und räumt ein, dass sie sich früher im Ton vergriffen habe und Marketingmaßnahmen nicht immer transparent gewesen seien.^[6] Kampagnen, welche einzelne Politiker individuell angreifen, gehörten der Vergangenheit an. Der „Tagesspiegel“ hat bereits Ende 2022 befürchtet, dass die INSM mit Alsleben nach rechts rücken könnte.^[7] Diese Einschätzung scheint sich zu bestätigen. So war die INSM Partner der [Berlin Campaign Conference](#), die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hatte.^[8] Ein weiterer Partner war die rechte Denkfabrik [Heritage Foundation](#), die in ihrem "Project 2025" eine Blaupause für den autoritären Umbau des Staates in den USA entwickelt hat.^{[9][10]}

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)



Rechtsform	GmbH
Tätigkeitsbereich	Propagierung marktliberaler Reformen
Gründungsdatum	2000
Hauptsitz	Georgenstraße 22, 10117 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	insm.de

Inhaltsverzeichnis

1 Eigene Außendarstellung der INSM	16
2 Entstehungsgeschichte	16
3 Ziele	16
4 Organisationsstruktur und Personal	17
4.1 Team	17
4.1.1 Geschäftsführer Thorsten Alsleben	18
4.1.2 weitere Mitglieder	18
4.2 Paten	19
4.3 Wissenschaftliche Beratung	19
5 Aktivitäten	19
5.1 Studien	19
5.2 ÖkonomenBlog	20
5.3 Veranstaltungen	20
5.4 Unterrichtsmaterialien und Bildung	20
5.5 Aktivitäten zu Bundestagswahlen	21
6 Politische Kampagnen	21
6.1 2025: Unterstützung der Initiative Transparente Demokratie	21
6.2 Kampagne zum "Bürokratieabbau" 2024	21
6.3 Anzeigenkampagne gegen das Lieferkettengesetz 2021	21
6.4 Anzeigenkampagne gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock 2021	22
6.5 Anzeigenkampagne gegen Olaf Scholz 2021	23
6.6 Kampagne "12 Fakten zur Klimapolitik" 2019	23
6.7 Kampagnen gegen einen "politischen Mindestlohn"	23
6.8 Kampagnen zum Thema Rente	23
6.9 Einschaltung von Agenturen	24
7 Auftritte bei Parteitagen von CDU, SPD und FPD	24
8 Internationale Verbindungen	25
8.1 Partner der Berlin Campaign Conference 2024	25
9 Kritik an der INSM	25
9.1 Bundestagswahlkampf 2017: Verfälschung der Steuerpläne der SPD	25
9.2 Verhältnis zu den Medien	26
9.3 Schleichwerbung	26
9.4 Einschüchterung von Journalist:innen	26
9.5 Einwirkung auf Suchmaschinen	26
9.6 Falsche Darstellung von TTIP-Studien	27
10 Aufgelöste/inaktive Gremien	27
10.1 Beirat	27
10.2 Kuratorium	27
10.3 Förderverein	27
10.4 Botschafter:innen	29
11 Zitate	33
12 Weiterführende Informationen	33
13 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	33
14 Einzelnachweise	33

Eigene Außendarstellung der INSM

Die INSM bezeichnet sich als „parteiübergreifende Reforminitiative“.^[11] Der Begriff "Initiative" ist missverständlich. Im Allgemeinen versteht man unter Initiative den Zusammenschluss von Personen zur Durchsetzung ihrer gemeinsamen Ziele (z. B. Bürgerinitiative). Bei [Gesamtmetall](#), die die INSM gegründet hat und finanziert, handelt es sich dagegen um einen Zusammenschluss von Unternehmen zur Wahrnehmung ihrer wirtschaftlichen Interessen, d.h. um eine klassische Lobbyarbeit. Für die Unterstützung dieser Ziele sind zwar grundsätzlich Mitglieder aller Parteien willkommen, doch zeigt die Parteizugehörigkeit der in der INSM aktiven Personen, dass fast alle Parteimitglieder dem Wirtschaftsflügel der CDU zuzurechnen sind. Irreführend ist auch der Hinweis auf die Verbundenheit mit dem Gedanken der Sozialen Marktwirtschaft. Die Soziale Marktwirtschaft soll ja gerade in eine Marktwirtschaft pur umgestaltet werden, in der für die herkömmliche Vorstellung von sozialer Gerechtigkeit kein Platz mehr ist.

Entstehungsgeschichte

Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmetall](#)), zu der auch die Automobilindustrie gehört, gründeten im Dezember 1999 die berolino.pr GmbH. Sie wurde mit dem Aufbau und der Leitung einer Reforminitiative betraut.^[12] Seit Herbst 2000 betreibt die GmbH ihre Kampagne unter der Bezeichnung „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH“ (INSM). Alleingesellschafterin von berolino.pr/INSM ist das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, in der die publizistischen und PR-Aktivitäten des [Institut der deutschen Wirtschaft](#) gebündelt sind.^[13] 2007 firmierte die berolino.pr GmbH in INSM Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH um. 2010 wurde der Sitz der Initiative von Köln nach Berlin verlegt.

Ziele

Nach klassischem Verständnis ist die Soziale Marktwirtschaft eine ordnungspolitische Konzeption, die das Wettbewerbssystem mit der Idee der sozialen Gerechtigkeit und der sozialen Sicherheit verbindet. Nach ordoliberalen Vorstellungen ist eine Wettbewerbsordnung im Prinzip zwar bereits an sich sozial, doch ist sie dort zu begrenzen, wo sie sozial unerwünschte Ergebnisse zeitigt.^[14] Was als „sozial wirksam“ zu begründen ist und noch als ordnungskonform gelten kann, ist im Prinzip zu rechtfertigen.^[15]

Der Markt wird hier nicht als unfehlbarer Automatismus verstanden, sondern als eine Regel mit Ausnahmen. Versagt der Markt ausnahmsweise, sollte der Staat eingreifen, um den „Wohlstand für alle“ zu sichern. Diese Ausnahme wurde dann in der Praxis der „Sozialen Marktwirtschaft“ recht großzügig ausgelegt. So soll der Staat dafür sorgen, dass durch Umverteilung und Korrektur der am Markt entstandenen Einkommen eine als gerecht empfundene Einkommens- und Vermögensverteilung sowie weitgehende Chancengleichheit und soziale Sicherheit breiter Schichten hergestellt wird.^[16]

Hierzu gehören z. B. ein die eigenverantwortliche Daseinsfürsorge ergänzendes System der sozialen Sicherung, eine breite Streuung des Eigentums, Mitbestimmung sowie die Herstellung von Chancengleichheit im Bildungswesen. Nach Müller-Armack, der als Staatssekretär von Ludwig Erhard den Begriff "Soziale Marktwirtschaft" geprägt hat, sind dieser sogar „Minimallöhne“ (= Mindestlöhne) zugehörig.^[17]

Das Neue an der Neuen Sozialen Marktwirtschaft, die die INSM propagiert, besteht darin, dass die sozialen Bestandteile weitgehend eliminiert werden, da sie den Interessen der Arbeitgeber widersprechen. Der Staat soll sich aus dem wirtschaftlichen und sozialen Geschehen möglichst zurückziehen, d. h. auf soziale Korrekturen und Sicherungsmaßnahmen verzichten, auch wenn die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinanderklafft. Umschrieben wird dieser Grundgedanke auf der Website der INSM („Was will die INSM konkret“) als „konsequente und konsistente wettbewerbliche Ausrichtung unserer Wirtschafts- und Sozialordnung“, „Beschränkung des Staates auf seine Kernkompetenzen“ sowie „Stärkung des Prinzips 'Hilfe durch Selbsthilfe'“.

In ihren Kampagnen, Auftragsstudien und Unterrichtsmaterialien werden Privatisierungen, Deregulierungen, Steuersenkungen, der Abbau von Subventionen, eine Senkung der Arbeitskosten, die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes (Abbau des Kündigungsschutzes, flexible Arbeitszeiten), mehr Eigenvorsorge im Gesundheitssystem und die kontinuierliche Erhöhung des Renteneintrittsalters gefordert. Mindestlöhne und die Finanztransaktionssteuer werden abgelehnt. Rechte der Arbeitnehmer:innen stellt die INSM ausschließlich als Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen dar.

Die gesetzliche Renten- und Pflegeversicherung wird problematisiert und stattdessen die Einführung von kapitalgedeckten Versicherungen gefordert, deren Probleme (hohe Verwaltungskosten, Risiken aufgrund von Finanzmarktkrisen, Unerschwinglichkeit für Niedrigverdiener) unerwähnt bleiben. Aus Sicht der Arbeitgeber:innen haben private kapitalgedeckte Versicherungen den Vorteil, dass sie allein durch die Arbeitnehmer:innen bezahlt werden, gesetzliche Versicherungen aber werden von den Arbeitgeber:innen mitfinanziert. In der Bildungspolitik wird mehr Wettbewerb und Effizienz gefordert, wozu Studiengebühren sowie die Auswahl der Studierenden durch die Hochschulen beitragen sollen.

Nach Recherchen des Journalisten Thomas Fricke kämpft die INSM seit Jahren

- gegen Vermögensteuern
- gegen höhere Erbschaftsteuern
- stattdessen für sinkende Steuern für Reiche und Unternehmen
- gegen den Mindestlohn
- gegen ein Aus für Verbrenner-Motoren
- gegen Hindernisse, die Leute auf Zeit oder mit Werkverträgen zu beschäftigen
- gegen das Lieferkettengesetz
- gegen Geld-Transfers für andere EU-Länder
- gegen Umverteilung (nach unten)
- gegen Rettungsschirme der Europäischen Zentralbank in Krisenzeiten
- und gegen gemeinschaftliche Finanzierung großer Projekte und Reformen in der EU.

Quelle: [\[18\]](#)

Organisationsstruktur und Personal

Team

Die Mitglieder des Teams sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

Geschäftsführer Thorsten Alsleben

Der Geschäftsführer der INSM ist seit April 2023 Thorsten Alsleben (CDU).^[19] Zuvor war Alsleben neun Jahre lang Hauptgeschäftsführer der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#). Er steht dem CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann, der ihn dort als Geschäftsführer einsetzte, nahe.^[20] Alsleben selbst bezeichnet sich auf Twitter als "Christlich.ordoliberal. Konservativer Modernisierer".^[21] Laut „Tagesspiegel“ soll er selbst dem Vorsitzenden Friedrich Merz zu reaktionär sein.^[22] Alsleben ist laut "Correctiv" evangelikaler Christ.^[23]

Alsleben nahm mehrfach an Veranstaltungen mit internationalen Konservativen, Autoritären, sowie christlichen Fundamentalisten teil.

Im Februar 2025 trat er als Redner auf einer Konferenz der „Alliance for Responsible Citizenship“ in London auf^[24], bei der 4.000 „Antifeministen, christliche Fundamentalisten und Demokratiefeinde“ aufeinandertrafen.^[25] Weitere Teilnehmende waren unter anderem der Sprecher des US-Repräsentantenhauses Mike Johnson, Tory-Vorsitzende Kemi Badenoch, Peter Thiel, Vivke Ramaswamy, Reform UK-Vorsitzender Nigel Farage und Kevin Roberts, Präsident der umstrittenen [Heritage Foundation](#).^[26] Aus Deutschland nahmen unter anderem die Vorsitzende des Pro-Life-Vereins "Aktion Lebensrecht für alle" (ALfa e.V., Mitglied im [Bundesverband Lebensrecht](#)) Cornelia Kaminski und die ehemaligen AfD-Vorständinnen Frauke Petry und Joana Cotar teil.^[25] Zu den Teilnehmern gehörten auch Vertreter von großen Öl- und Gaskonzernen wie BP, Koch Industries und Valero Energy.^[27]

Anfang September 2024 trat Alsleben als Redner bei der [Berlin Campaign Conference](#) auf, die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hatte.^[28] Als weitere Referent:innen waren rechte US-Lobbyist:innen, Anhänger von Donald Trump und ein Vertreter der umstrittenen [Heritage Foundation](#) geladen, die mit ihrem "Project 2025" eine Blaupause für den autoritären Umbau des amerikanischen Staatsapparats nach einem zweiten Wahlsieg Trumps entwarf.^{[29][30]}

Im August 2024 stand Alsleben wegen eines queerphoben Reposts auf X in der Kritik, in dem es zu queeren Menschen hieß: »Vögelt mit wem ihr wollt, wenn ihr erwachsen seid, lasst Euch abschnippeln oder annähen, was ihr wollt«, aber »geht mir damit nicht auf die Nerven, lasst es Euch nicht von mir bezahlen und vor allem Finger weg von den Kindern«. ^[31] Parteiinterne Kritik kam unter anderem von der Lesben- und Schwulenunion der CDU (LSU). Der Vorsitzende der LSU sagte, Alslebens Vorgehen zeige, »dass er Hass und Hetze gegen LGBTIQ+ nicht nur toleriert, sondern auch aktiv unterstützt«. Auch von der FDP-LGBTIQ+-Gruppe LiSL wurde Alsleben kritisiert.^[31]

weitere Mitglieder

- Michael Burbach, Prokurist (lt. Eintrag im Handelsregister), zugleich Prokurist beim [Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH](#)
- Carl-Victor Wachs, Leiter Kommunikation und Presse, zuvor: Politikredakteur bei der "Bild"-Zeitung und Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Bundestag.^[32] Wachs war einer der Redner bei der [Berlin Campaign Conference](#).^[33]
- Lisa Wandel, Leiterin Kampagne, zuvor: Mitarbeiterin der Agentur Philipp und Keuntje, für die sie jahrelang führende Unternehmen, Bundesministerien und Verbände als Account Direktorin in den Bereichen Kommunikation, Digitales Marketing und Strategie betreut und beraten hat.^[34]

- Stephan Einenckel, Cheflobbyist, zuvor: Referent für Wirtschaftspolitik und politische Kontakte bei [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- (ab 01.01.2025) Stefan Schöncke, Chefvolkswirt, war von 2016-2022 wirtschaftspolitischer Referent im Bundestagsbüro von Carsten Linnemann, der seit Juli 2023 Generalsekretär der CDU ist
- Philipp Despot, Senior Referent Volkswirtschaft & politische Strategie, zuvor: wissenschaftlicher Mitarbeiter beim CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban, Pressesprecher der Jungen Union, Kampagnenreferent bei der CDU^[35]

Paten

Im Rahmen der Kampagne zum „Bürokratieabbau“ sind erstmals Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion und der FDP als sog. „Paten“ auserkoren worden, die für bestimmte Gesetze (oder deren Abschaffung) eine Patenschaft übernehmen und über die INSM-Webseite darüber berichteten.^[36] Zu den Bundestagsabgeordneten, die sich als „Bürokratiepaten“ betätigen, gehören Abgeordnete wie [Philipp Amthor](#) (CDU/CSU), Gitta Connemann (CDU/CSU), Julia Klöckner (CDU/CSU) und [Klaus-Peter Willsch](#) (CDU/CSU) sowie Philipp Hartewig (FDP) und Rainer Semet (FDP).^[37]

Wissenschaftliche Beratung

Als wissenschaftlicher Berater fungiert das [Institut der deutschen Wirtschaft](#), das als Muttergesellschaft der INSM wirtschaftspolitische Analysen und Konzepte aus der Sicht der Wirtschaft erarbeitet. Zwischen der INSM und dem Institut der deutschen Wirtschaft gibt es auch eine Vielzahl personeller Verflechtungen. In Medienfragen arbeitet die INSM mit diversen Meinungsforschungsinstituten - wie dem [Institut für Demoskopie Allensbach](#)^[38] - zusammen.

Aktivitäten

Die INSM ergänzt die klassische Lobbyarbeit von [Gesamtmetall](#). Sie beschreibt ihre Tätigkeit wie folgt^[39] :

Es werden Studien in Auftrag gegeben und die Resultate als Reformimpulse in die Politik weitergegeben. Dies geschehe durch Positionspapiere, Broschüren und Executive Summaries, welche in Mailings an MdB und Ministerien versandt werden. Darüber hinaus organisiere die INSM regelmäßig Veranstaltungen, welche Impulse an MdB, Bundesregierung und Ministerien vermitteln sollen. Zudem werbe sie auch öffentlichkeitswirksam im Rahmen thematischer Kampagnen für marktwirtschaftliche Reformen. Bei der Öffentlichkeitsarbeit bedient sich die INSM einer Vielzahl von Medien (auch über Medienkooperationen), die aufeinander abgestimmt genutzt werden, um ihre Botschaften zu transportieren.

Studien

Die INSM stellt der Presse regelmäßig Studien vor, die vom [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW) und sonstigen Wirtschaftsforschungsinstituten sowie Meinungsforschungsinstituten erstellt werden. Studien der INSM haben nachwievor eine hohe Aufmerksamkeit in der deutschen Medienlandschaft. Die Studien der INSM sind [hier](#) abrufbar.

ÖkonomenBlog

Der ÖkonomenBlog ist ein Projekt der INSM. Die Autor:innen sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören der Geschäftsführer der INSM, die INSM Redaktion, der Leiter des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Botschafter der INSM sowie wirtschaftsfreundliche Wissenschaftler:innen (Professor:innen und Mitarbeitende von Instituten).

Veranstaltungen

- [Wahldebatte 2021](#), zuvor [Wahlarena 2017](#), ist eine Veranstaltungsreihe von INSM und der Tageszeitung „Die Welt“ (Axel Springer Verlag)
- [WELTZUKUNFTSDEBATTE](#) ist eine weitere Veranstaltungsreihe von "Die Welt" und INSM
- [Webinare](#) u.a. zu Renten- und Sozialpolitik, Mindestlohn, Freihandel
- [Hauptstadtforum](#) war eine Veranstaltungsreihe von INSM und der Tageszeitung "Die Welt" (Axel Springer Verlag)

Unterrichtsmaterialien und Bildung

Bis 2014 betrieb die INSM das Internetportal "[Wirtschaft und Schule](#)", das Unterrichtsmaterialien für Lehrer:innen zur Verfügung stellt. Kritiker:innen bemängelten, dass die INSM "Einfluss auf Unterrichtsinhalte an allgemein bildenden Schulen ausüben" würde.^[40] Konzipiert wurden die Materialien vom [Institut der deutschen Wirtschaft \(IW Köln\)](#), das 2014 die Trägerschaft des Portals von der INSM übernahm.^[41] Das entsprach einer großen Änderung, da die INSM selbst ein Tochterunternehmen des IW Köln ist.

Das [Portal](#) stellt Lehrer:innen fertig benutzbare Materialien für den Unterricht in allen Schulstufen zur Verfügung. Dabei werden folgende Themenbereiche abgedeckt:

- Haushalt und Geld
- Unternehmen und Markt
- Staat und Wirtschaftspolitik
- Berufsorientierung und Arbeitsrecht
- Europa und die Globalisierung

Kritische Einordnungen finden sich hier:^{[42][43][44]}

Die [iw medien](#) hat 2014 eine "Kampagne gegen Fachkräftemangel" auf den Weg gebracht und schickt seitdem "M (Metall) + E (Elektro) InfoTrucks" in Schulen und Unternehmen.^[45]

Die INSM veröffentlicht jährlich einen sogenannten Bildungsmonitor, in dem Bildungssysteme aus Sicht der Wirtschaft bewertet werden. Dabei wird explizit eine ökonomische Perspektive vertreten. In Medienberichten darüber ist dann jedoch allgemein von guten oder schlechten Bildungssystemen die Rede.^[46] Der deutsche Lehrerverband lehnt das Ranking ab.^[47]

Mit einem Promotionskolleg zur Sozialen Marktwirtschaft kooperiert die INSM mit der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung.^[48]

Aktivitäten zu Bundestagswahlen

Die INSM wird regelmäßig anlässlich der Bundestagswahlen aktiv. Im Wahljahr 2021 organisierte die INSM gemeinsam mit der Tageszeitung „Die Welt“ verschiedene Veranstaltungen, die sich laut Christian Stöcker nur als „Wahlkampf-Events für die Union“ deuten lassen.^[49]

Anlässlich der Wahl 2017 veranstaltete die INSM in Partnerschaft mit der Tageszeitung „Die Welt“ die Veranstaltungsreihe „Wahlarena 2017“^[50] In Zusammenarbeit mit der "Wirtschaftswoche" hat sie zum Hauptthema des Bundeswahlkampfs 2013 "Wie gerecht ist Deutschland?" ein Sonderheft herausgegeben.^[51]

Politische Kampagnen

Die INSM trat mit der Kampagne „Sozial ist, ...“ 2000 erstmals in der Öffentlichkeit auf. Seitdem verwendet sie den Slogan „Sozial ist, was Arbeit schafft“ immer wieder.^[52] Er wurde in den folgenden Jahren von CSU, CDU und, in leicht abgeänderter Form, FDP in deren jeweiligen Wahlprogrammen aufgegriffen.^[53] Der Satz „Sozial ist, wer Arbeit schafft“ stammt von Alfred Hugenberg (1865–1951), dem Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Ernährungsminister in Hitlers erstem Kabinett.^[54]

Die aktuellen Kampagnen sind [hier](#) abrufbar. Einige Kampagnen werden im Folgenden erläutert:

2025: Unterstützung der Initiative Transparente Demokratie

Alsleben ist Gründungsmitglied der [Initiative Transparente Demokratie](#), die gegen eine vermeintliche Übermacht von „NGOs“ – insbesondere Umweltverbände und Initiativen gegen Rechtsextremismus – polemisiert.^[55] Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich in der Studie [DESINFORMATION, DIFFAMIERUNG UND DEFUNDING: ZIVILGESELLSCHAFT UNTER DRUCK](#) von LobbyControl.

Kampagne zum "Bürokratieabbau" 2024

LobbyControl berichtete am 12. Juli 2024 über die PR -Kampagne der INSM zum Bürokratieabbau.^[56] Dieser Begriff werde als Feigenblatt genutzt, um ganz bestimmte Gesetze für Konzerne zu verhindern. Das könne zu Lasten des Gemeinwohls gehen – etwa wenn der Schutz von Menschenrechten in Lieferketten nur als Bürokratie-Last dargestellt werde. Für die aktuelle Kampagne zu „Bürokratieabbau“ schalte sie regelmäßig großflächige Anzeigen in Zeitungen und auf Social Media-Plattformen.

Außerdem seien diverse „Bürokratie-Paten“ auserkoren worden, die für bestimmte Gesetze (oder deren Abschaffung) eine Patenschaft übernehmen und über die INSM-Webseite darüber berichteten. Zu diesen Paten gehörten hauptsächlich Abgeordnete von CDU/CSU, z.B. Julia Klöckner oder Philipp Amthor sowie einige FDP-Abgeordnete.

Anzeigenkampagne gegen das Lieferkettengesetz 2021

Die INSM schaltete am 8. Juni 2021 eine Reihe von Zeitungsanzeigen gegen das deutsche Lieferkettengesetz. Das Gesetz soll Unternehmen dazu verpflichten, ihren Sorgfaltspflichten in der globalen Produktion nachzukommen. Dazu gehört insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards.

Die Kampagne war in den überregionalen Zeitungen FAZ, Welt und Handelsblatt erschienen. Es hieß darin, das Gesetz führe zu „überbordender Bürokratie“, stelle Unternehmen unter „Generalverdacht“ und zuletzt: „Das geplante Gesetz legt den Handel an die Kette, begrenzt unternehmerische Freiheit und führt nicht zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen vor Ort“.^[57]

Organisationen wie UNICEF forderten hingegen, das Gesetz müsse nachgeschärft werden, damit es überhaupt Wirkung erzeugen könne.^[58] Die Initiative Lieferkettengesetz hatte bereits zuvor kritisiert, dass Wirtschaftsverbände Vorschläge für das Lieferkettengesetz oftmals falsch darstellten und ein Untergangsszenario für die deutsche Exportwirtschaft heraufbeschwören, das „sachlichen Grundlagen entbehre“.^[59]

Dem Argument, die deutsche Wirtschaft könne sich ein solches Gesetz nicht leisten, wurde bereits 2021 von führenden Ökonom:innen wie Prof. Dr. Peter Ulrich, dem Makroökonom Prof. Hans Jörg Herr und der Betriebswirtin Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich widersprochen.^[60]

An der Kampagne beteiligten sich die folgenden Verbände: [Arbeitgeberverband Gesamtmetall](#); [Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft](#); [BDA Die Arbeitgeber](#); [Hauptverband der Deutschen Bauindustrie](#); [BAVC – Die Chemie Arbeitgeber](#); [BDE: Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft](#); [BGA Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen](#); [Die Familienunternehmer](#); [BDL – Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen](#); [Markenverband](#); [Textil + Mode Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie](#); [VDM Verband Deutscher Metallhändler](#); [VDMA Verband deutscher Maschinen und Anlagenbauer](#); [VdR – Verband der deutschen Rauchtabakindustrie](#); [VKE-Kosmetikverband](#); [WSM-Net: Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V.](#); [Wirtschaftsvereinigung Metalle](#); [ZDB Zentralverband Deutsches Baugewerbe](#); [Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks](#); [ZVEI Die Elektroindustrie](#)

Anzeigenkampagne gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock 2021

In einer Anzeigenkampagne positionierte sich die INSM Mitte Juni 2021 mit einem direkten Angriff auf das Wahlkampfprogramm der Partei Bündnis 90/Die Grünen.^[61] Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock wird in der Anzeige als Moses mit Gesetzestafeln inszeniert, das politische Programm der Grünen wird als drohende "Staatsreligion" betitelt. Die Anzeige erschien ganzseitig in den Printausgaben der „FAZ“, im „Tagesspiegel“, der „Bild“-Zeitung, in der „Süddeutschen Zeitung“ (sowohl im Print als auch online) und auf „ZEIT ONLINE“.

Die von der INSM angeführten angeblichen "Verbote" wurden im dpa-Faktencheck als „ungenau bis falsch“ klassifiziert.^[62] Kritisiert wurden zudem von verschiedenen Stellen die Anklänge an antisemitische Verschwörungsmythen und die orientalistische Bildsprache.^[63] Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat sich von der Kampagne distanziert.^[64] Die INSM wies diese Vorwürfe fünf Tage nach Erscheinen als Form des "Mundtot-Machens" zurück.^[61]

Anlässlich der INSM-Anzeigen gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und das Wahlprogramm der Grünen prüft der Presserat derzeit (Stand: 17.06.2021), ob ein Verfahren gegen „Sueddeutsche.de“ wegen der „massiven Platzierung der Inhalte und deren direkte[n] Kombination mit dem redaktionellen Inhalt“ eingeleitet wird.^[65]

Anzeigenkampagne gegen Olaf Scholz 2021

Im Januar 2021 startete die INSM mit dem Slogan „Gute Politik geht anders, Herr Scholz!“ eine Anzeigenkampagne gegen SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Darin warf sie dem damaligen Vizekanzler und Kanzlerkandidaten für die Wahl 2021 vor, "den Haushalt aufzublähen", "an der Schuldenbremse zu segnen", "Unternehmen im Regen" stehen zu lassen und Hilfesgelder zu versprechen, die nicht ankämen.^[66] Für die Kampagne wurden zudem ein Zitat des Ökonomen Peter Bofinger verwendet. Dieser bezeichnete es als „starkes Stück“, für den lobbyistischen Angriff auf Scholz „missbraucht“ zu werden.^[66]

Kampagne "12 Fakten zur Klimapolitik" 2019

Die Kampagne 12 Fakten zur Klimapolitik im Jahr 2019 richtete sich gegen die CO₂-Steuer und zielt auf eine langsamere Energiewende ab, die vor allem jenen Industrietiteln nützen würde, die sich auf fossile Energiequellen stützt. Im Zuge mehrerer Kampagnen bezog die INSM bereits seit Jahren Stellung gegen das Erneuerbare-Energien-Gesetz und die Förderung von Ökostrom. Die Kampagne war ehemals [hier](#) abrufbar.

Prof. Dr. Volker Quaschnig unterzog die 12 angeblichen Fakten der INSM einem Faktencheck und zieht folgendes Fazit: "Für Laien klingen viele der Fakten schlüssig und nachvollziehbar. Dabei verfolgt die INSM mit der Publikation der INSM-Fakten in erster Linie ganz klar die Ziele ihrer Unternehmen und nicht unbedingt die des besseren Klimaschutzes."^[67]

Kampagnen gegen einen "politischen Mindestlohn"

Eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft und deren Tochtergesellschaft INSM vom Februar 2021 kommt zu dem Ergebnis, „ein politischer Mindestlohn“ beschneide die Tarifautonomie und sei abzulehnen.^[68] In Unterrichtsmaterialien, die die INSM bereitstellt finden sich wissenschaftlich umstrittene Aussagen wie: „In der Realität hat der Mindestlohn nur eine Folge: dass noch mehr Menschen arbeitslos werden“.^[69] 2013 schickte die INSM Bundestagsabgeordneten und weiteren Menschen im politischen Bereich Voodoo-Puppen, die laut INSM „für den Wähler an sich“ stehen sollten. Mit in dem Paket befanden sich beschriftete Nadeln mit Themenfeldern, die der INSM zufolge „schmerzhafte Auswirkungen“ auf Entscheidungen der Wähler:innen hätten: Frauenquote, Erbschaftsteuer, Vermögensteuer, Energiesubventionen, Zuschussrente und Mindestlohn.^[70]

Kampagnen zum Thema Rente

In unterschiedlichen Kampagnen wird das Thema Rente seit Anfang der 2000er von der INSM immer wieder aufgegriffen. Es wird eine Kürzung der gesetzlichen Rente gefordert und eine private Altersvorsorge für Bürger:innen nahegelegt. Auch wird die Senkung der Lohnnebenkosten gefordert; der durch Arbeitgeber:innen entrichtete Teil der Rentenbeiträge soll gesenkt werden, damit Unternehmen, so die Argumentation, wettbewerbsfähig bleiben.

Die INSM beauftragte verschiedene Studien beim [Institut für Demoskopie Allensbach](#), mit dem sie regelmäßig zusammenarbeitet. Auch treten Wissenschaftler:innen, die als Autor:innen für die INSM tätig sind, medial als neutrale Expert:innen auf, wie in einer Dokumentation zum Rentensystem, die im Juni 2021 im ZDF ausgestrahlt wurde, was zu einseitigen Lösungsvorschlägen führt.^[71]

Einschaltung von Agenturen

Bei wichtigen Kampagnen werden PR-Agenturen eingeschaltet. Mit der Konzeptgestaltung wurde bis 2010 die Agentur für Kommunikation **Scholz & Friends** betraut, die nach Analysen des Politikwissenschaftlers Rudolph Speth die INSM „erfunden“. ^[72] Insgesamt arbeiteten bei Scholz & Friends an dem Projekt laut Speth rund 40 Personen unter Beteiligung der Disziplinen PR, Werbung, Internet und TV. Von 2010 bis 2015 wurde die INSM von der Agentur **Serviceplan Public Opinion** betreut. Seit Januar 2015 ist **Blumberry** für Werbung und PR zuständig. ^[73] Blumberry ist ein Tochterunternehmen der Holding **Commarco**. Im August 2018 wechselte die Zuständigkeit für die INSM innerhalb von Commarco zur **Commarco Campus Communications GmbH**. Für PR und Werbung der INSM ist nun exklusiv ein eigenes Team zuständig. Erklärtes Ziel sei, "auch unter den Vorzeichen einer immer dynamischeren Meinungsbildung im politischen Raum die volle Kommunikationswirkkraft über alle Disziplinen hinweg zu entfalten." ^[74]

ADVERB - Agentur für Verbandskommunikation unterstützt die INSM bei der digitalen Lobbyarbeit. ^[75] Gemeinsam mit der INSM erarbeitete ADVERB eine Kanalstrategie für den Kurznachrichtendienst X (ehemals Twitter), um die Botschaften der INSM bei politischen und medialen Akteuren zu platzieren.

Unter dem Geschäftsführer Alsleben wurde die politische Gen Z-Agentur DIGITALIEN eingeschaltet, deren Gründer und Geschäftsführer Finn Werner ist. ^[76] Dieser war zuvor als Social Media Manager für die CSU-Landesgruppe und Alexander Dobrindt (CSU) im Deutschen Bundestag tätig. ^[77] Werner war - wie Alsleben - einer der Redner bei der von der rechtskonservativen Kampagnenagentur The Republic organisierten Berlin Campaign Konferenz, zu deren Partner die **Heritage Foundation** und die INSM gehören. ^[78]

Die Kampagne zum Bürokratieabbau mit einem Bürokratiemuseum hat die INSM gemeinsam mit der Agentur **thjnk** entwickelt. ^[79]

Auftritte bei Parteitagen von CDU, SPD und FPD

- **SPD-Bundesparteitag 2025:** Beim Bundesparteitag der SPD im Januar 2025 parkte die INSM einen großen LKW mit der Botschaft "SOS - Die Wirtschaft ist in Gefahr" vor dem Parteitagsgelände.
- **CDU-Bundesparteitag 2024:** Im Mai 2024 war die INSM mit einem Messestand zum Thema Bürokratieabbau auf dem CDU-Bundesparteitag vertreten. Dabei gab sie an, "in zahlreichen Gesprächen mit CDU-Politikerinnen und Politikern und Delegierten für die Soziale Marktwirtschaft und konkret für Bürokratieabbau geworben" zu haben. ^[80]
- **FDP-Europaparteitag 2024:** Die INSM war beim FDP-Europaparteitag mit einem Stand vor Ort und hat dazu animiert, besonders „schöne“ bürokratische Hemmnisse in ihrem Bürokratievernichter zu schreddern. ^[81] Dabei sei das das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz besonders häufig vernichtet worden.

Internationale Verbindungen

Partner der Berlin Campaign Conference 2024

Die INSM war im September 2024 Partner der [Berlin Campaign Conference](#), die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hatte.^[82] Weitere Partner waren u.a. die rechte Denkfabrik [Heritage Foundation](#) und das konservative [The Leadership Institute](#), die maßgeblich an der Ausarbeitung des Project 2025 beteiligt waren.^[83] Beim [Project 2025](#) handelte es sich um einen Plan zur autoritären Umgestaltung der US-Bundesregierung im Falle eines Sieges der Republikaner bei den Präsidentschaftswahlen 2024.^[84] Der Plan sah unter anderem die Entlassung von bis zu 50.000 Bundesbediensteten vor, von denen angenommen wurde, dass sie sich der Agenda des Präsidenten in den Weg stellen könnten.^[85] Weiterhin sollte die Unabhängigkeit des Justizministeriums eingeschränkt und der Kongress geschwächt werden.

Zu den Partnern der Berlin Campaign Conference gehört auch das [Danube Institute](#), das von der Orban-Regierung über eine Stiftung finanziert wird und deren Direktor John O'Sullivan früher bei der [Heritage Foundation](#) beschäftigt war.^[86] Gemeinsam organisieren sie den [Geopolitical Summit](#).

Kritik an der INSM

Bundestagswahlkampf 2017: Verfälschung der Steuerpläne der SPD

Nach einem Bericht von „Spiegel Online“ hat die INSM eine Anzeige in der „Bild“-Zeitung vom 23. Juni 2017 platziert, um Stimmung gegen die Steuerpläne der SPD zu machen.^[87] In dieser Anzeige hieß es: „Lieber Herr Schulz, Reichensteuer schon ab 60.000 Euro: Ist das Ihr Respekt vor Leistung?“

Damit habe die INSM fälschlicherweise den Eindruck erweckt, dass die Reichensteuer auch für viele "Normalbürger:innen" mit 60.000 Jahresbruttoverdienst greifen würde. Die sogenannte Reichensteuer, die einen Aufschlag von drei Prozentpunkten auf den Spitzensteuersatz von 42 Prozent bezeichnet, greift jedoch erst ab einem zu versteuernden Einkommen von einer Viertel Millionen Euro.

Die Anzeige der INSM habe fälschlicherweise nahe gelegt, dass die SPD die Reichensteuer schon ab 60.000 Euro erhoben wolle. Tatsächlich sollte ab diesem Schwellenwert zukünftig lediglich der bisherige Spitzensteuersatz von 42 Prozent gelten, der bislang schon ab 54.058 Euro fällig war. Danach sahen die Pläne vor Steuersatz stetig auf bis zu 45% (ab 76.200 Euro) ansteigen zu lassen.

Laut „Spiegel Online“ hatte die INSM ihre Behauptung später relativiert. So habe es in einem Online-Text zunächst geheißen, die SPD wolle "den Schwellenwert, ab dem die Reichensteuer anfällt, auf 60.000 Euro senken". Später schrieb die INSM, die SPD wolle "den Schwellenwert, ab dem mehr als 42 Prozent Steuer zu bezahlen ist, auf ab 60.000 Euro senken".^[87]

Verhältnis zu den Medien

Die ARD-Sendung Monitor kritisierte 2005 ein Verschwimmen der Grenzen zwischen Journalismus und Public Relations, das von der INSM bewusst forciert werde. Der Medienwissenschaftler Siegfried Weischenberg stellte in der Sendung fest, dass es der INSM gelungen sei "einen neoliberalen Mainstream in den Medien durchzusetzen."^[88]

Christian Nuernbergk hat die Öffentlichkeitsarbeit der INSM unter dem Gesichtspunkt des Verhältnisses von Journalismus und PR in einer 2005 erschienen Studie untersucht.^[89] Nach dieser Studie gibt es Anhaltspunkte dafür, dass eine Vielzahl der von der Initiative bereitgestellten Studien- bzw. Umfrageergebnisse über die Redaktionen ohne eine zuverlässige inhaltliche Auseinandersetzung an die Rezipient:innen gelangt sind. In der überwiegenden Zahl der Medienberichte hätten nähere Angaben zur Initiative, zu ihren Auftraggeber:innen und zu ihren Finanziers gefehlt.

Aufgrund der öffentlichen Kritik an dieser Zusammenarbeit sind die Kooperationen von Medien mit der INSM überwiegend eingestellt worden. Eine Ausnahme ist die Tageszeitung „Die Welt“, die in Partnerschaft mit der INSM 2021 Wahldebatten organisierte.^[90] „Die Welt“ und die INSM kooperieren außerdem bei der Veranstaltungsreihe WELTZUKUNFSDEBATTE.^[91] INSM-Geschäftsführer Thorsten Alsleben ist laufend bei „Welt TV“ als Gastkommentator oder Interviewpartner präsent.^[92]

Anlässlich der INSM-Anzeigen gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und das Wahlprogramm der Grünen prüft der Presserat derzeit (Stand: 17.06.2021), ob ein Verfahren gegen „Sueddeutsche.de“ wegen der „massiven Platzierung der Inhalte und deren direkte[n] Kombination mit dem redaktionellen Inhalt“ eingeleitet wird.^[65]

Schleichwerbung

Im September 2005 wurde bekannt, dass die INSM im Jahr 2002 in der ARD-Serie Marienhof verdeckte Botschaften schalten ließ.^[93] In sieben Folgen wurden Themen wie die "Flexibilisierung" des Arbeitsmarktes oder die Senkung von Steuern untergebracht. Die INSM ließ sich diese Aktion insgesamt 58.670 Euro kosten.^[94] Infolgedessen wurde die INSM vom PR-Rat gerügt, was jedoch keine Sanktionen nach sich zog. Auf Seiten der ARD wurden Maßnahmen zur Vorbeugung von Schleichwerbung eingeführt, die Zuschauer:innen wurden allerdings nicht über die Vorfälle informiert.^[95]

Einschüchterung von Journalist:innen

Im November 2005 berichtete die Wochenzeitschrift Freitag über Versuche der INSM, Journalist:innen, die kritisch über die Initiative berichtet hatten, mit Beschwerdebriefen an Chefredaktionen oder Intendant:innen einzuschüchtern.^[96] Kritische Journalist:innen würden als gewerkschaftsnah oder als Attac-Sympathisant:innen dargestellt, um ihre Glaubwürdigkeit zu untergraben.

Einwirkung auf Suchmaschinen

Das Blog Perspective 2010 ist auf Unterlagen gestoßen, die zeigen, wie die INSM versucht, bei Suchmaschinen-Ergebnissen vor INSM-kritischen Stimmen zu landen.^[97]

Falsche Darstellung von TTIP-Studien

Die Verbraucherorganisation foodwatch hatte der INSM vorgeworfen, Daten verschiedener Studien in einer Broschüre mit „12 Fakten zu TTIP“ verzerrt dargestellt zu haben. Beispielsweise wurde aus langfristig und einmalig angenommenen wirtschaftlichen Effekten ein kurzfristig und jährlich zu erwartendes Wachstum. Die angeprangerten Darstellungen sind teilweise korrigiert worden. ^[98]

Aufgelöste/inaktive Gremien

Beirat

Gesteuert und kontrolliert wurde die INSM durch den Beirat, in dem sich neben Vertretern von Gesamtmetall auch Vertreter anderer Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft finden. ^[99] Hinzu kommen Experten für Demoskopie, die über Meinungs- und Stimmungstrends informieren. Seit Juli 2024 ist der Beirat auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

Vorsitzender war Stefan Wolf, Präsident des Arbeitgeberverbandes [Gesamtmetall](#).

Kuratorium

Vorsitzender des Kuratoriums war ebenfalls Stefan Wolf, Präsident des Arbeitgeberverbandes [Gesamtmetall](#) (Stand: Juni 2024). ^[100] Seit Juli 2024 ist das Kuratorium auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

Förderverein

Der im Juni 2005 gegründete Förderverein Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (FINSM) e.V. ist am 22. Februar 2016 aufgelöst worden. ^[101] Liquidator war [Oswald Metzger](#) (seit 2012 Vereinsvorstand).

Gründungsmitglieder	
Hans Tietmeyer	Vorstand bis 2014, war bis 2012 auch Vorsitzender des Kuratoriums, danach wurde er Botschafter (siehe unten)
Florian Gerscher	ab 2009 Vorstand, SPD, Unternehmensberater und Lobbyist, Mitglied des Wirtschafts- und Zukunftsrats für Hessen, bis 2012 Präsident des Bundesverband Briefdienste, ehem. Vorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit - heutige Bezeichnung Bundesagentur für Arbeit (wegen eines umstrittenen Auftrags an die Lobby- und PR-Agentur WMP Eurocom entlassen)
Johanna	Direktorin des Institut Finanzen und Steuern und des Instituts für Steuerrecht an der Uni Köln, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen, Mitglied des

Gründungsmitglieder	
Anna Hey	Zentralen Beirats der Commerzbank, Mitglied der Lenkungsgruppe der "Kommission Steuergesetzbuch" der Stiftung Marktwirtschaft und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsrats der CDU. Sie hält die "Reichensteuer" für "verfassungsrechtlich hoch problematisch" ^[102]
Dietrich Lenz	Präsident der Universität Hamburg, davor Präsident der Freien Universität Berlin, parteilos, gilt als CDU- und wirtschaftsnah ^[103] , Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Roman Herzog Institut, Vorsitzender des Aktionsrats Bildung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)
Friedrich Merz	CDU-Kanzlerkandidat, Jurist, Lobbyist, Aufsichts- und Beiratsmitglied in verschiedenen Unternehmen, bis 2021 Mitarbeiter der Kanzlei Mayer Brown LLP, vertrat unter anderem BASF , bis 2021 Vizepräsident des unternehmerischen Lobbyverbands Wirtschaftsrat der CDU und Gastmitglied im Präsidium der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung
Ulrike Nass-Meyfarth	
Dietrich Ricket	"Head Hunter", wollte 2002 bis 2004 eine eigene Stiftung "Klarheit in der Politik" gründen, die 100 Millionen sammeln sollte, um für marktliberale Reformen zu werben
Hergard Rohwedder	Rechtsanwältin und Mitbegründerin der FDP-nahen Stiftung Liberales Netzwerk
Max Schönn	Mitglied des Aufsichtsrats der Max Schön AG und der British American Tobacco Germany (BAT), Präsident des Club of Rome Deutschland und Mitglied im Kuratorium der BAT-"Stiftung für Zukunftsfragen", von 2001 bis 2005 Präsident der Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Unternehmen
Carl-Ludwig Thiele	Rechtsanwalt, FDP-Politiker, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bundesbank , Kuratoriumsmitglied des Institut Finanzen und Steuern , bis 30. April 2010 Mitglied des Aufsichtsrats der Signal Krankenversicherung a.G.

Grü ndu ngs mit glie der	
Wei tere Mit glie der:	
Mich ael Hoff man n- Beck ing	Lehrbeauftragter für Aktien- und Konzernrecht an der Uni Bonn, Partner der Societät Hengeler Mueller , Mitglied des Wirtschaftsforums der FDP und Gesellschafter der FAZIT-STIFTUNG
Mari e- Luis e Dött	umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Bundesvorsitzende Bund Katholischer Unternehmer , Mitglied der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Quelle: ^[104]

Botschafter:innen

Die Botschafter:innen unterstützten die INSM dabei, in der Öffentlichkeit Meinungen zu platzieren und Meinungen zu verändern. Sie gaben Interviews, schrieben Gastbeiträge und traten in Talkshows auf, meist ohne darauf hinzuweisen, dass ihre Äußerungen vorher mit der INSM koordiniert wurden.^[105] Stattdessen wurden sie beispielsweise als "Expert:innen für Steuerrecht" vorgestellt oder einfach mit ihrer beruflichen Funktion. Im Juli 2024 waren die Botschafter auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

**Bots
chafter:
innen**

Rola

nd Unternehmensberater, Chairman der RiverRock European Capital Partners LLP, Mitbegründer des **Kon
Berg vent für Deutschland**

er

Chri

stop

h Inhaber des Stiftungslehrstuhls für innovatives Markenmanagement am Fachbereich

Bur Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen (der Lehrstuhl wurde von
man Markenartikelunternehmen wie Kraftfoods Deutschland und der Brauerei Beck & Co. gespendet)
n
Dom
iniqu Chief People Officer bei Ibeo Automotive Systems GmbH, bis 2021 Geschäftsführende
e
Döttl Gesellschafterin der Döttling & Partner Beratungsgesellschaft
ing
Flori Unternehmensberater, frühere Positionen: Vorsitzender des Bundesverbands Paket und
an Expresslogistik, Präsident des Bundesverbands Briefdienste, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit
Gers (später umbenannt in Bundesagentur für Arbeit), seit 2020 Mitglied der FDP (ehem. SPD-Politiker)
ter
Mart
in Ehrenpräsident des Arbeitgeberverbands [Gesamtmetall](#), Geschäftsführer Herbert Kannegiesser
Kan GmbH, ehem. Vorsitzender des Kuratoriums der INSM
negi
eßer
Otm
ar Ehrenvorsitzender des [Center for Financial Studies](#), Mitglied des Kuratoriums und Preisträger der [Frie](#)
Issin [drich-August-von-Hayek-Stiftung](#), ehem. Chefvolkswirt der [Europäischen Zentralbank](#) (EZB)
g
Osw
ald Redakteur bei Tichys Einblick, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats der
Metz [Die Familienunternehmer - ASU](#)
ger
Aren Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding, Vizepräsident des [Bundesverband](#)
d [der Deutschen Industrie](#) (BDI), Präsidiumsmitglied des [Bundesvereinigung der Deutschen](#)
Oetk [Arbeitgeberverbände](#) (BDA), Präsident der [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#), Mitglied der
er CDU, unterzeichnete den "Energiepolitischen Appell" der Atomlobby zur Laufzeitverlängerung
deutscher Kernkraftwerke
Walt
her Ehem. Staatssekretär in verschiedenen Bundesministerien, unter anderem im
Otre Bundeswirtschaftsministerium, Vorsitzender [Bundesverband Briefdienste](#)
mba
Karl-
Hein Inhaber des Lehrstuhls für internationale Wirtschaft der Uni Magdeburg, Vorstandsvorsitzender der [Fri](#)
z [edrich-Naumann-Stiftung](#) und Mitglied des [Wirtschaftsforums der FDP](#), Mitglied des Beirats der
Paqu Denkfabrik [REPUBLIK21 e.V.](#), ehem. Finanzminister von Sachsen-Anhalt
é
Bern
d Professor für Finanzwissenschaften an der Uni Freiburg, Direktor des [Forschungszentrum](#)
Raff [Generationenverträge](#) (FZG), Mitglied des Aufsichtsrats der Union Investment Privatfonds GmbH,
elhü Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#) (ehem. Vorsitzender der
sche Kommission Alterssicherung^[106]), Mitglied des Vorstands der [Stiftung Marktwirtschaft](#)
n

Arnd

t Unternehmensberater, Gründer und Managing Partner von Rautenberg & Company
Raut (Beratungsunternehmen für Finanzinvestoren), ehemaliger Strategiechef **Deutsche Telekom**, Mitglied
enbe des **Wirtschaftsforums der FDP**

rg

Ran Geschäftsführender Gesellschafter der Optische Werke **G. Rodenstock GmbH & Co. KG**, ist bzw. war
dolf in leitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und neoliberalen Netzwerken aktiv, u. a. dem
Rod INSM-Finanzier **Gesamtmetall** und der INSM-Muttergesellschaft **Institut der deutschen Wirtschaft(IW)**
enst jeweils als Vizepräsident, Mitglied der **Ludwig-Erhard-Stiftung** und des **Wirtschaftsforums der FDP**
ock

Krist

ina Publizistin und Kolumnistin bei der Tageszeitung "Die Welt", ehem. Bundesfamilienministerin (CDU),
Schr Stellv. Leiterin der Denkfabrik **REPUBLIK21 e.V.**

öder

Nikol

aus Vorsitzender des Kuratoriums der **Stiftung Marktwirtschaft**, Ehrenmitglied des **Wirtschaftsrates der**
Sch **CDU** und ehem. Vorstandsvorsitzender der **Altana AG** sowie ehem. Vorsitzender der **Altana**
weic **Kulturstiftung gGmbH** und der **Herbert Quandt-Stiftung**

kart

Jürg Ehem. Chefvolkswirt und Mitglied im Direktorium der **Europäischen Zentralbank (EZB)**, Mitglied des
en Kuratoriums der **Bertelsmann Stiftung**, Mitglied des Beirats der **Aktionsgemeinschaft Soziale**
Star **Marktwirtschaft**
k

Erwi

n Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland, Initiator der **Initiative D21**, Mitglied
Stau des Aufsichtsrats der USU Software AG, Mitglied der SPD

dt

Tho

mas bis 8/2014 Direktor des **Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)**, Mitglied des
Stra Wissenschaftlichen Beirats des **Wirtschaftsrat der CDU**, Mitglied des Kuratoriums der **Friedrich-**
ubha **Naumann-Stiftung**, Mitglied des Beirats des **Institut für Unternehmerische Freiheit**
ar

(Stand: Juni 2024) Quelle: ^[107]

Ehemalig

e

Kurator:

innen

und

Botschaf

ter:innen

Jurist, Publizist und Historiker, unterstützt Stiftungen wie die FDP-nahe **Fri**
Arnulf **edrich-Naumann-Stiftung** sowie die **Konrad-Adenauer-Stiftung** und ist
Baring Mitglied des Kuratoriums der Stiftung **Friedrich August von Hayek-**
Stiftung für eine freie Gesellschaft

Marie-Luise Dött	(siehe Förderverein)	
Johann Eekhoff	Staatssekretär a.D., Direktor des Institut für Wirtschaftspolitik an der Uni Köln, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsrat der CDU , bis Ende 2010 Sprecher des "Kronberger Kreises" der Stiftung Marktwirtschaft , Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung	am 3. März 2013 verstorben
Michael Glos	CSU-Politiker, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie 2005-2009	
Paul Kirchhof	ehem. Richter am Bundesverfassungsgericht, Preisträger der Friedrich August von Hayek Stiftung , Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung , setzt sich für eine Steuerreform ein, die "vor allem Manager...sowie die Verwalter und Erben großer Vermögen" entlastet ^[108]	
Eberhard von Körber	Präsident des Verwaltungsrates der Eberhard von Körber AG, Zürich, ehemaliger Co-Präsident des Club of Rome, ehemaliger Vorstandschef und Aufsichtsratsvorsitzender von ABB , 1990-1998 Mitglied des Beraterkreises der Bundesregierung (Kanzlerrunde) unter Bundeskanzler Helmut Kohl	
Rolf Peffekoven	ehem. Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft der Uni Mainz, ehem. Mitglied des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium der Finanzen , des Wissenschaftlichen Beirats der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen und des Beirats der DZ BANK AG	
Christine Scheel	ehem. Politikerin der Grünen, Mitglied des Expertenrates der CNC Communications & Network Consulting	trat im Dezember 2004 aus der INSM aus ^[109] , beteiligte sich aber auch danach noch an deren Kampagnen ^[110]
Lothar Späth	CDU, ehem. BaWü-Ministerpräsident, ehem. Geschäftsführer der Jenoptik , ehem. Deutschland-Chef und später Senior Advisor bei der Investmentbank Merrill Lynch , ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Herrenknecht AG , beriet zuletzt vor allem mittelständische Unternehmen. ^[111]	am 18. März 2016 verstorben
Edmund Stoiber	ehrenamtlicher Leiter einer EU-Arbeitsgruppe zum Bürokratieabbau, CSU, Ex-Bayern-Ministerpräsident, CSU-Vorsitzender 1999-2007	verließ die INSM nach deren Kritik an den Agrarsubventionen
Hans Tietmeyer	ehem. Präsident der Deutschen Bundesbank , Mitglied der Kuratoriums der Konrad-Adenauer-Stiftung , der Friedrich August von Hayek Stiftung , der Stiftung Ordnungspolitik/Centrum für Europäische Politik und Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung). Bis Juli 2013 war Tietmeyer Kuratoriumsvorsitzender der INSM. ^[112]	am 27. Dezember 2016 verstorben

Zitate

"Ein bekanntes Beispiel für solch eine Denkfabrik ist die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Sie erzeugt mit riesigen Kapitalmitteln Stimmung für den Rückbau des Sozialstaats und für mehr unternehmerische Freiheit. Sie verfolgt ihre Ziele, indem sie Anzeigen schaltet, Broschüren verteilt und Veranstaltungen organisiert. Dabei gibt sie sich als unabhängige, parteiübergreifende Initiative aus. Gesponsert wird sie allerdings hauptsächlich von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie. Teure Einladungen, wie beispielsweise im Juni 2009 ins Hotel Adlon Kempinski mit Gastrednern [Angela Merkel](#) und [Karl-Theodor zu Guttenberg](#), damals noch Wirtschaftsminister, sind kein Problem für die einflussreiche Initiative. Ein jährliches Budget von etwa 8 bis 9 Millionen Euro nach Abzug von Steuern bietet viele Möglichkeiten, Einfluss auszuüben. Das ist mehr Geld, als beispielsweise viele Umweltverbände für Ihre Arbeit insgesamt aufbringen können." Marco Bülow (SPD), MdB, in seinem Buch „Wir Abnicker“ ^[113]

Weiterführende Informationen

- Arbeitgeberverband Gesamtmetall: *Geschäftsbericht 2013/14*, S. 49 - 51
- Kaphegy, Tobias 2011: *Black Box Bildungsmonitor? Ein Blick hinter den Reiz des Rankings. Eine Analyse und Kritik des Bildungsmonitors 2010 der INSM Studie im Auftrag der GEW-nahen Max Träger Stiftung*
- Lianos, Manuel/Gutzmer, Alexander 2005: *Sie werben ja nicht für Persil*. INSM im Streitgespräch.
- Norbert Nicoll: Die ökonomische Rationalität in die Öffentlichkeit tragen. Zur Arbeit und Wirkungsweise der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (2000-2006), Dissertation 2008, Tectum Verlag Marburg
- Nuernbergk, Christian 2006: *Die PR-Kampagne der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und ihr Erfolg in den Medien. Erste Ergebnisse einer empirischen Studie*. In: Röttger, Ulrike (Hrsg.): PR-Kampagnen. Über die Inszenierung von Öffentlichkeit. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: S. 159-178.
- Speth, Rudolf 2004: *Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Studie im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung*.
- Speth, Rudolf/Leif, Thomas 2006: *Lobbying und PR am Beispiel der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft*, in: Leif, Thomas/Speth, Rudolf (Hrsg.): Die fünfte Gewalt. Lobbyismus in Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 14, Bonn, 302-316.
- Winkelmann, Ulrike 2004: *Strandklappstühle*, in: Die Gazette 4, 2004, S. 32-35.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Jahresabschluss der INSM GmbH zum Geschäftsjahr 2021, abrufbar beim Unternehmensregister
2. ↑ *INSM*, lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 10.08.2025
3. ↑ *Trau schau wem*, igmetall.de vom 06.08.2020, abgerufen am 22.06.2021

4. ↑ Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft.Grundrentenslapstick, felfree.de, abgerufen am 15.08.2024
5. ↑ Etwas mehr Qualität, bitte!, wiwo.de vom 21.02.2021, abgerufen am 21.06.2021
6. ↑ Über uns, insm.de, abgerufen am 22.07.2024
7. ↑ Chefwechsel beim Lobbyclub der CDU, tagesspiegel.de vom 26.11.2022, abgerufen am 15.08.2024
8. ↑ Berlin Campain Conference, berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.08.2024
9. ↑ Project 2025 Presidential Transition Project, documentcloud.org, abgerufen am 19.08.2024
10. ↑ Die radikalen Pläne für Trumps neue Amtszeit, zdfheute.de vom 07.11.2024, abgerufen am 10.08.2025
11. ↑ Über uns, insm.de, abgerufen am 22.07.2024
12. ↑ insm.de Über uns, abgerufen am 12.07.24
13. ↑ Siehe Bekanntmachung im Bundesanzeiger zum Geschäftsjahr 2015 der INSM und Konzernabschluss des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH zum Geschäftsjahr 2015, www.bundesanzeiger.de, abgerufen am 18.04.2017
14. ↑ Norbert Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, Walter Eucken Institut, Vorträge und Aufsätze, Tübingen 1986, S.25
15. ↑ Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, S. 26
16. ↑ Bunte, in Langen/Bunte, Kommentar zum deutschen und europäischen Kartellrecht, Bd. 1, 10. Aufl., Einführung Rdnr. 44
17. ↑ Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, S. 26, Fußnote 58
18. ↑ Propaganda für die Welt von vorgestern, spiegel.de vom 18.06.2021, abgerufen am 21.06.2021
19. ↑ Alsleben wird neuer INSM-Geschäftsführer, politik-kommunikation.de, 05.12.2022, abgerufen am 24.04.2025
20. ↑ Thorsten Alsleben im Interview: „In der CDU brauchen Sie einen Mahner für Ordnungspolitik“, mit-bund.de, 22.03.2023, abgerufen am 24.04.2025
21. ↑ Thorsten Alsleben, twitter.com, abgerufen am 13.12.2022
22. ↑ Chefwechsel beim Lobbyclub der Industrie, tagesspiegel.de vom 26.11.2022, abgerufen am 13.12.2022
23. ↑ Religiöse Rechte in Deutschland suchen Schulterschluss mit Trump, correctiv.org vom 28.02.2025, abgerufen am 25.10.2025
24. ↑ ARC 2025 Keynote Speakers, arcforum.com, abgerufen am 24.04.2025
25. ↑ ^{25,025,1} Wo sich Antifeministen, christliche Fundamentalisten und Demokratiefeinde treffen, blog.campact.de, 26.02.2025, abgerufen am 24.04.2025
26. ↑ Keynote Speakers, arcforum.com, abgerufen am 10.05.2025
27. ↑ LEAKED: Oil Execs and Trump Allies Attend Jordan Peterson’s ARC Conference, desmog.com vom 16.02.2025, abgerufen am 11.05.2025
28. ↑ Tête-à-Tête in Berlin: Lobbytreffen mit Antidemokraten aus den USA, lobbycontrol.de, 23.09.2024, abgerufen am 24.04.2025
29. ↑ „Erschreckende Nähe“:CDU liebäugelt mit Trumps Republikanern, merkur.de vom 14.08.2024, abgerufen am 15.08.2024
30. ↑ Radikaler Plan für eine zweite Präsidentschaft Trumps, deutschlandfunk.de, 17.07.2024, abgerufen am 24.04.2025
31. ↑ ^{31,031,1} Queer-Zoff in der CDU, spiegel.de vom 09.08.2024, abgerufen am 24.04.2025
32. ↑ Wachs wird Kommunikationschef der INSM, politik-kommunikation.de vom 11.07..2023, abgerufen am 03.08.2023
33. ↑ Speakers, berlincampaignconference.com, abgerufen am 10.08,2025
34. ↑ Matuschka und Wandel komplettieren Neuaufstellung der INSM, politik-kommunikation.de vom 13.02.2024, abgerufen am 22.07.2024

35. ↑ [Carl-Victor Wachs und Philipp Despot verstärken INSM](#), insm.de vom 10.07.2023, abgerufen am 22.07.2024
36. ↑ [Die INSM und der Deckmantel „Bürokratieabbau“](#), lobbycontrol.de, abgerufen am 15.07.2024
37. ↑ [Übersicht aller teilnehmenden MdBs](#), weniger-buerokratie.de, abgerufen am 21.07.2024
38. ↑ [Referenzen](#), ifd-allensbach.de, abgerufen am 13.04.2017
39. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 15.07.2024
40. ↑ [Ökonomische Bildung – eine neutrale Sache? Wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\) Einfluss auf Unterrichtsinhalte an allgemein bildenden Schulen ausübt](#) Arbeitspapier 264 der Hans-Böckler-Stiftung von 2012, abgerufen am 17.09.2024
41. ↑ [Portal Wirtschaft und Schule – Ideen und Materialien für die Ökonomische Bildung](#) schulewirtschaft-schleswig-holstein.de vom 14.11.2014, abgerufen am 17.09.2024
42. ↑ [Christine Wicht und Carsten Lenz: PR-Agenturen unter dem Deckmantel „zivilgesellschaftlichem Engagements](#), NachDenkSeiten, 4. Januar 2006, Website nachdenkseiten, abgerufen am 5. 8.2011
43. ↑ [Lucca Möller/Reinhold Hedtke: Wem gehört die ökonomische Bildung? Notizen zur Verflechtung von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik](#), Bielefeld 2011
44. ↑ [Stellungnahme zum Gutachten Möller/Hedtke](#)
45. ↑ [\[1\]Infotrucks](#), abgerufen am 15.09.2024
46. ↑ [Wer hat das beste Bildungssystem? Flache Lernkurve beim Umgang mit INSM-Studie](#) www.uebermedien.de vom 17.08.2022, abgerufen am 24.08.2022
47. ↑ [Lehrerverband kritisiert Bildungsmonitor](#) spiegel.de vom 16.08.2019, abgerufen am 15.09.2024
48. ↑ [\[2\] KAS. Das Kolleg](#), abgerufen 18.06.2021]
49. ↑ [Christian Stöcker: Komm, wir kaufen uns einen Kanzler](#), Der Spiegel, 13.06.2021, abgerufen am 18.06.2021
50. ↑ [Wahlarena 2017](#), insm.de, abgerufen am 17.04.2017
51. ↑ [Wie gerecht ist Deutschland?](#), 24.06.2013, insm.de, abgerufen am 17.04.2017
52. ↑ [\[3\]](#), insm.de, abgerufen am 18.06.2021
53. ↑ [\[4\]](#), Raffael Scholz, Die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ und ihre Schlüsselwörter, 13.11.2014, Blickpunkt WISO, abgerufen am 17.06.2021
54. ↑ [\[5\]](#), Oliver Hinz, Slogan aus Nazizeit, 16.08.2002, taz, abgerufen am 18.06.2021
55. ↑ [Thorsten Alsleben](#), linkedin.com, abgerufen am 02.10.2025
56. ↑ [Die INSM und der Deckmantel „Bürokratieabbau“](#), lobbycontrol.de, abgerufen am 15.07.2024
57. ↑ [Lieferkettengesetz: Mehr Bürokratie, weniger Menschenrechte](#) insm.de vom 07.06.2021, abgerufen am 23.11.2022
58. ↑ [Lieferkettengesetz: Bundesregierung muss auf EU-Ebene nachbessern](#) unicef.de vom 25.06.2021, abgerufen am 23.11.2022
59. ↑ [Zum Tag der Industrie: Große Unternehmensverbände wollen Rückschritte beim Menschenrechtsschutz – Initiative Lieferkettengesetz zeigt Einflussnahme von Unternehmensverbänden auf Positionen des Wirtschaftsministeriums](#) lieferkettengesetz.de vom 05.10.2022, abgerufen am 23.11.2022
60. ↑ [Lieferkettengesetz: Aufstand der Lobbyisten](#) misereor.de, April 2021, abgerufen am 07.11.2022
61. ↑ ^{61,061,1} [Industrielobby reagiert erst jetzt auf Vorwurf antisemitischer Untertöne](#), Der Spiegel, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
62. ↑ [INSM-Vorwürfe gegen grüne - Ungenau bis falsch](#), Tagesschau.de, 14.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
63. ↑ [Mit allen Mitteln](#), ZEIT ONLINE, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
64. ↑ [Kritik und Antisemitismus-Vorwürfe wegen „Moses“-Kampagne gegen Grünen-Kanzlerkandidatin Baerbock reißen nicht ab](#), Deutschlandfunk, 12.06.2021, abgerufen am 18.06.2021

65. ↑ ^{65,065,1} [INSM-Kampagne: Presserat prüft Verfahren gegen "SZ"](#), DWDL.de, 16.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
66. ↑ ^{66,066,1} [Dieter Schnaas, Etwas mehr Qualität, bitte!](#), wiwo.de, 21.02.2021, abgerufen am 24.04.2025
67. ↑ [Faktencheck der 12 Fakten zum Klimaschutz der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft INSM](#) [www.volker-quaschning.de](#) vom 17.07.2019, abgerufen am 05.09.2024
68. ↑ [Politischer Mindestlohn beschneidet die Tarifautonomie](#), insm.de, abgerufen am 17.06.2021
69. ↑ [Lobbyisten im Lehrerzimmer](#), ZEIT ONLINE, 11.05.2011, abgerufen am 18.06.2021
70. ↑ [Wirtschaftslobby bezirzt Bundestag mit Voodoo](#), sueddeutsche.de, 07.01.2021, abgerufen am 17.06.2021
71. ↑ [ZDF-Doku: Am Ende sind die Zuschauer arm dran](#), heise online, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
72. ↑ [Rudolph Speth: Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), Hans Böckler Stiftung, 2004, S. 9, Website boeckler, abgerufen am 4.8.2011
73. ↑ [Commarco-Agentur löst Serviceplan bei INSM ab](#), horizont.net vom 01.10.2014, abgerufen am 03.02.2016
74. ↑ [\[6\]](#), commarco.com, abgerufen am 15.08.2019
75. ↑ [Digital Public Affairs](#), agentur-adverb.de, abgerufen am 17.02.2021
76. ↑ [DIGITALIEN](#), digitalien.agency, abgerufen am 09.08.2025
77. ↑ [Werner startet mit Gen-Z-Agentur DIGITALIEN durch](#), politik-kommunikation.de vom 02.09.2024, abgerufen am 09.08.2025
78. ↑ [Program](#), web.cvent.com, abgerufen am 15.06.2025
79. ↑ [INSM gewinnt Politikaward für Bürokratie-Museum](#), presseportal.de vom 03.06.2025, abgerufen am 10.08.2025
80. ↑ [INSM CDU-Bundesparteitag](#), insm.de, abgerufen am 24.04.2025
81. ↑ [FDP-Europaparteitag](#), insm.de, abgerufen am 14.07.2024
82. ↑ [Berlin Campain Conference](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.08.2024
83. ↑ [Project 2025 Presidential Transition Project](#), documentcloud.org, abgerufen am 19.08.2024
84. ↑ [„Erschreckende“ Verbindung: CDU zeigt Interesse an Trumps Republikanern](#), merkur.de vom 15.08.2024, abgerufen am 19.08.2024
85. ↑ [„Diktator“, „Ungeziefer“, „Verfolgung“ – Donald Trump schlägt in seinem Wahlkampf für eine zweite Amtszeit zunehmend autoritäre Töne an](#), deutschlandfunk.de vom 13.2.2024, abgerufen am 19.08.2024
86. ↑ [How Victor Orban Conquered the Heritage Fondation](#), newrepublic.com vom 29.08.2024, abgerufen am 15.03.2024
87. ↑ ^{87,087,1} [Wie Wirtschaftslobbyisten die SPD-Steuerpläne verfälschen](#), 26.06.2017, spiegel.de, abgerufen am 28.06.2017
88. ↑ [Gitti Müller, Kim Otto, Markus Schmidt: Die Macht über die Köpfe: Wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft Meinung macht](#), MONITOR Nr. 539 am 13. Oktober 2005, Website schmidts ideenschmiede, abgerufen am 05.09.2011
89. ↑ [Christian Nuernbergk: Die Mutmacher. Eine explorative Studie über die Öffentlichkeitsarbeit der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Zusammenfassung der im Frühjahr 2005 an der Universität Münster eingereichten Magisterarbeit](#), Website nuernbergk, abgerufen am 4.9.2011
90. ↑ [\[7\]](#), insm.de, abgerufen am 17.04.2017
91. ↑ [WELTZUKUNFTSDEBATTE](#), insm.de vom 06.09.2022, abgerufen am 17.09.2022
92. ↑ [Suche — Thorsten Alsleben](#), welt.de, abgerufen am 13.08.2024
93. ↑ [epd: Arzneihersteller und Apotheker ließen in der ARD schleichwerben](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
94. ↑ [Lobbycontrol: INSM und Marienhof – Eine kritische Bewertung](#), abgerufen am 4. Mai 2010.

95. ↑ [Lobbycontrol: INSM redet Schleichwerbung schön](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
96. ↑ [Die Medien einschüchtern, Freitag vom 11. Januar 2005](#), Website Freitag, zuletzt abgerufen am 15.12.2017
97. ↑ [Kritiker unerwünscht, LobbyControl vom 13. April 2007](#), Website LobbyControl, abgerufen am 1.9.2011
98. ↑ [Auch INSM korrigiert Falschinformationen über TTIP](#) foodwatch am 13.03.2015, abgerufen am 13.04.2015
99. ↑ Speth: Strategien, S. 30
100. ↑ [Kuratoren und Botschafter](#), insm.de, abgerufen am 18.10.2023
101. ↑ [Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, VR 14812](#), Abdruck vom 13.02.2017
102. ↑ [Reichensteuer ist verfassungsrechtlich hoch problematisch](#), Financial Times Deutschland vom 2. Mai 2006, Website der FTD, abgerufen am 13.8.2011
103. ↑ [Universität Hamburg - Kandidat Dieter Lenzen](#), Der Spiegel vom 13. November 2011
104. ↑ [INSM-Förderverein, Teil 2](#), 02.06.2005, lobbycontrol.de, abgerufen am 13.02.2017
105. ↑ Speth: Die politischen Strategien, S. 29
106. ↑ <https://www.fwi1.uni-freiburg.de/forschungszentrum-generationenvertraege/prof-dr-bernd-raffelhueschen/>, abgerufen am 12.07.24
107. ↑ [Webseite INSM - Die Botschafter der INSM Stimmen der Sozialen Marktwirtschaft](#) abgerufen am 19.10.2023
108. ↑ [Stefan Bach: Kirchhof macht sich das Steuerrecht einfach](#), Website DIW, abgerufen am 18.7.2011
109. ↑ [Scheel verlässt Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), Handelsblatt vom 1. Dezember 2004, Website HB, abgerufen am 22. Oktober 2012
110. ↑ [60 Jahre Soziale Marktwirtschaft Stimmen aus der Politik Christine Scheel 4. September 2009](#), Website der INSM, abgerufen am 22. Oktober 2012
111. ↑ [Econ Referenten Agentur Lothar Späth](#), Website econ-referenten, abgerufen am 2.8.2011
112. ↑ [Gesamtmetall Geschäftsbericht 2013/14](#), S. 51, zuletzt aufgerufen am 1. Oktober 2010, dort heißt es: "Im Juli 2013 verabschiedete die INSM ihren langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden, den ehemaligen Präsidenten der Bundesbank Prof. Dr. Hans Tietmeyer, mit einem Symposium „Soziale Marktwirtschaft für Europa“.
113. ↑ Bülow, Marco: Wir Abnicker, Berlin 2010, S. 182 f.

Wirtschaftsforum der FDP

Das **Wirtschaftsforum der FDP** wurde im Januar 2016 gegründet. Hinter der Initiative steht nach Angaben des manager magazins die Unternehmerin und FDP-Politikerin **Marie-Christine Ostermann**, die Kuratoriumsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) und Mitglied des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#) ist.^[1] Zu den Mitgliedern zählen hohe Funktionsträger der einflussreichen Arbeitgeber-Lobbyorganisationen [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA) und [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM). Mitglieder sind etwa BDA-Präsident **Ingo Kramer** und der INSM- Kuratoriumsvorsitzende **Wolfgang Clement** sowie die INSM-Botschafter **Karl-Heinz Paqué**, **Randolf Rodenstock** und **Jürgen Stark**. Letzterer ist, wie das Mitglied Thomas Buberl (Aufsichtsratsvorsitzender des Axa-Konzerns), Kuratoriumsmitglied der [Bertelsmann Stiftung](#), die Reforminitiativen im Sinne der Arbeitgeber entwickelt.

Das FDP-Wirtschaftsforum sollte die FDP-Spitze beraten und unterstützen.^[2] In einem Thesenpapier wurde gefordert, dass der Markt wieder ordnungspolitischen Vorrang vor staatlicher Regulierung und Transferpolitik bekommen solle.^[3] Ziel sei ein Staat, der die Eigenverantwortung der Menschen stärkt und mit Bildung, Forschung, Infrastruktur und Sicherheit die Voraussetzungen schafft.^[4] Konkret wurden u.a. einheitliche Steuersätze bei der Einkommens- und Mehrwertsteuer vorgeschlagen, außerdem bundesweit geltende Bildungsstandards sowie mehr Investitionen in Infrastruktur und IT-Verwaltung.^[5]

Im [Geschäftsbericht der FDP 2017-2019](#) wurde ausgeführt: „Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Ludwig Georg Braun, dem FDP-Bundesvorsitzenden Christian Lindner sowie dem Bundesschatzmeister Hermann Otto Solms hat das Wirtschaftsforum im Berichtszeitraum insgesamt achtmal getagt. Aktuell zählt das FDP-Wirtschaftsforum 134 Mitglieder. Das Wirtschaftsforum berät die Parteiführung in wirtschaftspolitischen Fragestellungen. [...] Im Wirtschaftsforum werden aktuelle politische Themen wie beste Bildung, einfache Unternehmensgründungen, leistungsfähige Infrastruktur oder ein wettbewerbsfähiges Steuerrecht diskutiert. Dabei bringen die einzelnen Mitglieder durch Impulsvorträge ihre Ideen ein.“ Im Geschäftsbericht 2019-2021 werden keine Angaben mehr zum Wirtschaftsforum gemacht.

Es ist unklar, ob es das Wirtschaftsforum noch gibt. Auf wiederholte Anfrage im Jahr 2022 bestätigte die FDP weder die fortdauernde Existenz noch die Auflösung des Wirtschaftsforums der FDP.

Mitglieder

Die Mitglieder des Wirtschaftsforums wurden im Januar 2016 in der Parteizeitung der FDP *Liberale Depesche* veröffentlicht^[6] und waren zeitweise auf der Webseite der FDP abrufbar^[7]. Zu ihnen gehören/gehörten u.a.:

- **Jürgen Behrend**, persönlich haftender Gesellschafter der Hella KGaA Hueck & Co.
- **Josef Beutelmann**, Aufsichtsratsvorsitzender der Barmenia Versicherung, ehem. Vizepräsident der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) BDA
- **Ralph Brand**, ehem. Deutschland-Chef der Zurich-Versicherung
- **Ludwig Georg Braun**, ehem. Vorstandsvorsitzender der B. Braun Melsungen AG und Ehrenpräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags, Gesellschafter (Kurator) der [FAZIT-STIFTUNG](#)
- **Thomas Buberl**, Aufsichtsratsvorsitzender des Axa-Konzerns, Kuratoriumsmitglied der [Bertelsmann Stiftung](#)
- **Bernd Buchholz**, Of Counsel der Anwaltskanzlei CausaConcilio, ehem. Vorstandsvorsitzender der Gruner + Jahr AG, Mitglied der FDP
- **Wolfgang Clement**, Lobbyist, u.a. Kuratoriumsvorsitzender der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), ehem. SPD-Politiker, ehem. Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
- **Eckhard Cordes**, Partner bei EMERAM Capital Partners GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender von Bilfinger SE, ehem. Vorstandsvorsitzender der Metro AG, Mitglied der FDP
- **Detlef Dinsel**, Managing Director bei IK Investments Partners
- **Andreas Eckert**, Gründer und Geschäftsführer Gesellschafter der Eckert Life Science Accelerator GmbH
- **Leonhard Fischer**, Direktor und CEO von BHF Kleinwort Benson
- **Philipp Freise**, Head of European Media & Digital Investments bei Kolberg Kravis Roberts & Co. Partners LLP
- **Hans Michael Gaul**, Mitglied des Aufsichtsrats der Siemens AG, ehem. Vorstand von E.ON und VEBA
- **Magnus Graf Lambsdorff**, Berater bei Egon Zehnder International, Stellv. Landesvorsitzender der FDP in Hamburg
- **Benjamin Grosch**, Partner und Managing Director bei der Boston Consulting Group
- **Margarete Haase**, Vorstandsmitglied der Deutz AG, Vorstandsvorsitzende Arbeitgeberverband kölnmetall
- **Jürgen Hambrecht**, Aufsichtsratsvorsitzender der BASF, Mitglied der FDP
- **Justus Haucap**, Direktor des [Düsseldorf Institute for Competition Economics](#) (DICE), u.a. Präsident von [ECONWATCH](#), Kuratoriumsmitglied von [Prometheus](#) und Mitglied "Kronberger Kreis" der [Stiftung Marktwirtschaft](#)
- **Thomas Hegel**, Vorstandsvorsitzender des Wohnungsbauunternehmens LEG Immobilien AG

- **Lutz Helmig**, Milliardär, Gründer der Anton GmbH und der Helios-Kliniken, Großspender der FDP^[8]
- **Jürgen Heraeus**, Aufsichtsratsvorsitzender der Heraeus Holding GmbH, Kuratoriumsmitglied [Liberales Netzwerk](#), ehem. Präsidiumsmitglied [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)
- **Ingmar Hoerr**, Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender der CuroVac AG
- **Michael Hoffmann-Becking**, Lehrbeauftragter für Aktien- und Konzernrecht an der Universität Bonn, Partner der Societät **Hengeler Mueller**, Mitglied des Fördervereins der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), Gesellschafter (Kurator) der [FAZIT-STIFTUNG](#)
- **Gerd Kerkhoff**, Unternehmensberater, Geschäftsführer der Kerkhoff Group
- **Fabian Kienbaum**, Geschäftsführender Gesellschafter der Kienbaum-Unternehmensgruppe
- **Jochen Kienbaum**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Kienbaum Consultants International GmbH, Kuratoriumsmitglied von [Liberales Netzwerk](#)
- **Ingo Kramer**, Geschäftsführender Gesellschafter der J. Heinr. Kramer Holding GmbH, Präsident der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA)
- **Hans Georg Näder**, Milliardär, Geschäftsführender Gesellschafter der Otto-Bock-Firmengruppe, wirtschaftspolitischer Berater des FDP-Vorsitzenden **Christian Lindner**^[9]
- **René Obermann**, Managing Director und Partner beim US-Finanzinvestor Warburg Pincus, ehem. Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom
- **Roland Oetker**, Aufsichtsratsmitglied Deutsche Post DHL, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der ROI Verwaltungsgesellschaft mbH
- **Karl-Heinz Paqué**, Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, u.a. Stellv. Vorsitzender des Vorstands der **Friedrich-Naumann-Stiftung**, Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- **Andreas Pinkwart**, Rektor der HHL Leipzig Graduate School of Management, Kuratoriumsmitglied der Universität Siegen, Senator der Politik von [Wir Eigentümerunternehmer](#), ehem. Landesvorsitzender der FDP NRW, ehem. Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW
- **Randolf Rodenstock**, Geschäftsführender Gesellschafter der Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co. KG, u.a. Vizepräsident des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), ehem. Mitglied des Präsidiums der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA), seit 2014 Mitglied der FDP
- **Helga Rübsamen-Schaeff**, Vorsitzende des Scientific Advisory Board der AiCuris GmbH & Co. KG sowie Mitglied diverser Aufsichts-, Gesellschafter - und Forschungsräte
- **Gisbert Rühl**, Vorstandsvorsitzender der Klöckner & Co. SE
- **Peer M. Schatz**, Vorstandsvorsitzender von QIAGEN N.V.
- **Erhard Schipporeit**, Mitglied des Aufsichtsrats in diversen Unternehmen, ehem. Vorstandsmitglied von E.ON

- **Andreas Schmitz**, Vorsitzender des Aufsichtsrats von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
- **Jens Schumann**, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der LOTTO24 AG
- **Jürgen Stark**, Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), Kuratoriumsmitglied der [Bertelsmann Stiftung](#) und der [Stiftung Ordnungspolitik](#) (Träger des [Centrum für Europäische Politik](#)), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäische Zentralbank](#) (EZB)
- **Werner Wenning**, Aufsichtsratsvorsitzender Bayer AG
- **Andreas Wiele**, Vorstandsmitglied [Axel Springer AG](#)
- **Peter Wolf**, Gründer und Partner von Wolf Partners Management und Technology Consultants
- **Reinhard Christian Zinkann** (junior), geschäftsführender Gesellschafter von Miele & Cie. KG, Mitglied des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Marie-Christine Ostermann schleust Top-Manager zur FDP](#), 30.04.2015, manager-magazin.de, abgerufen am 09.02.2017
2. ↑ [Wahlkampfhilfe für FDP Lindners neuer Club](#), Bild online vom 25.01.2016, abgerufen am 06.04.2016
3. ↑ [Thesenpapier FDP-Wirtschaftsforum](#), fdp.de, abgerufen am 09.02.2017
4. ↑ [Wirtschaftsforum: FDP bekommt offizielle Unternehmerlobby](#), Spiegel online vom 26.01.2016, abgerufen am 09.04.2016
5. ↑ [Gastbeitrag des Wirtschaftsforums: Zurück in die Zukunft](#), fdp.de vom 07.03.2016, abgerufen am 09.04.2016
6. ↑ [Mitglieder des FDP-Wirtschaftsforums](#), Liberale Depesche 01/2016, S. 11, abgerufen am 05.04.2016
7. ↑ [Wirtschaftsforum](#), fdp.de, abgerufen am 09.02.2017
8. ↑ [Vogelsberger Milliardär Helmig spendet 200.000 Euro an die FDP](#), Fuldaer Zeitung online vom 27. 11. 2015, abgerufen am 08. 04. 2016
9. ↑ [Nadine Eckermann: Wechsel zur FDP Ottobock-Chef Näder tritt aus der CDU aus](#), Hannoversche Allgemeine online vom 29. 10. 2015, abgerufen am 08. 04. 2016

Institut der deutschen Wirtschaft

Das **Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.** (IW) ist ein privates, unternehmensnahes Wirtschaftsforschungsinstitut, das Analysen und Stellungnahmen zu Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik erarbeitet. Trägervereine sind die [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA) und der [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI). Die Mitglieder

Institut der deutschen Wirtschaft

Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Wirtschaftsforschung
Gründungsdat 1951

des Vereins sind [hier](#) abrufbar. Über die Tochtergesellschaft Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und andere ihr nahestehende Organisationen entwickelt das IW PR-Aktivitäten für die wirtschaftspolitischen Positionen der Arbeitgeber.

Institut der deutschen Wirtschaft	
um	
Hauptsitz	Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50459 Köln
Lobbybüro	
Lobbybüro	Avenue des Arts 19 A-D, B-1000
EU	Brüssel
Webadresse	www.iwkoeln.de

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	42
1.1 Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft	42
1.2 Roman Herzog Institut	43
1.3 Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT	43
2 Fallstudien und Kritik	43
2.1 Lobbyisten in Ministerien	43
3 Organisationsstruktur und Personal	43
3.1 Präsident und Direktor	43
3.2 Präsidium und Vorstand	44
3.3 Tochtergesellschaften	44
3.3.1 Institut der deutschen Wirtschaft Köln Junior gGmbH	44
3.3.2 Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult GmbH)	44
3.3.3 Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH (IW Medien)	44
4 Finanzen	44
5 Kurzdarstellung und Geschichte	44
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	45
7 Einzelnachweise	45

Lobbystrategien und Einfluss

Das Institut der deutschen Wirtschaft ist an den folgenden PR-Aktivitäten für die wirtschaftspolitischen Positionen der Arbeitgeber beteiligt:

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) ist eine Tochtergesellschaft des Instituts der deutschen Wirtschaft^[1], die von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmittel](#)) gegründet worden ist. Sie wird von Gesamtmittel auch finanziert. Die INSM ist eine PR-Initiative, die für markliberale Reformen wirbt. Gesteuert und kontrolliert wird die INSM durch den Beirat, dessen Vorsitzender, Stefan Wolf, Präsident von [Gesamtmittel](#) ist. Die Kuratoren und Botschafter sind zu einem großen Teil auch Mitglieder von Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden, der CDU und FDP sowie dieser nahestehenden Organisationen.

Roman Herzog Institut

Träger des [Roman Herzog Institut](#) sind die [Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft](#) und die Arbeitgeberverbände der bayerischen Metall- und Elektro-Industrie. Das Institut der deutschen Wirtschaft liefert dem Roman Herzog Institut die wissenschaftlichen Expertisen.

Mitglieder des Vorstands sind u. a.:

- Ehrenvorsitzender: Roman Herzog, Bundespräsident a.D. († 10.01.2017)
- Vorsitzender: [Randolf Rodenstock](#), Geschäftsführender Gesellschafter Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co.KG , Vizepräsident des Instituts der deutschen Wirtschaft und Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)

Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT

Die vom Institut der deutschen Wirtschaft und und der [Bundesvereinigung](#) (BDA) getragene [Bundesarbeitsgemeinschaft](#) hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern und Lehrer der verschiedenen Fachrichtungen fortzubilden. Auf Landesebene wird das Netzwerk von Dachverbänden und Bildungswerken der Arbeitgeber in Partnerschaft mit Ministerien getragen. In das Verständnis der Grundlagen des Wirtschafts- und Sozialsystems, das gefördert werden soll, fließen die Bewertungen der Arbeitgeber mit ein.

Fallstudien und Kritik

Lobbyisten in Ministerien

Ende 2010 entsendete das IW einen Senior Economist ins Auswärtige Amt.

im Auswärtigen Amt

Zeitraum	02.09.2010- 17.12.2010, Erstattung der Kosten des IW durch das AA ^[2]
Mitarbeiter	Senior Economist
Bearbeitete Themen	Mitarbeit im Planungsstab des AA zum Thema Wissenstransfer und Ausarbeitungen zu Außenwirtschafts- und Finanzpolitik

Organisationsstruktur und Personal

Das Institut beschäftigt rund 80 WissenschaftlerInnen.

Präsident und Direktor

Präsident: Arndt Günter Kirchhoff, Geschäftsführender Gesellschafter und CEO der KIRCHHOFF Automotive Holding GmbH & Co. KG und u.a. Vizepräsident der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA) und Mitglied des Präsidiums des [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)

Direktor: [Michael Hüther](#). Der Direktor des Instituts ist kraft Amtes Mitglied des [Präsidiums](#) des [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)

Quelle: ^[3]

Präsidium und Vorstand

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

Tochtergesellschaften

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Junior gGmbH

Das Institut hat sich auf die Ansprache junger Zielgruppen spezialisiert. Dazu gehören Schülerprojekte und Informationen über die Möglichkeiten der beruflichen Selbstständigkeit.

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult GmbH)

Die IW Consult GmbH ist als Beratungsdienstleister tätig, der strategische Lösungen für Unternehmen, Regionen, Verbände, Ministerien und Stiftungen entwickelt. Die Bereiche Research, Empirie und eBusiness führen Forschungs- und Auftragsprojekte durch. Zudem fungiert die IW Consult GmbH als Geschäftsstelle der eCI@ss e.V. Sie richtet ihre Angebote an Unternehmen, Verbände, Ministerien und Stiftungen. Für die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) erstellt sie Reformbarometer, Rankings, Monitore und den Deutschland-Check.

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH (IW Medien)

Die IW Medien begleitet Partner und Kunden aus Wirtschaft und Verbänden bei deren öffentlichen Auftritten mit ihrer Medien- und Zielgruppenkompetenz. Weiterhin bietet sie mit eigenen Medienplattformen wie dem Informationsdienst iwd oder der Wirtschaftszeitung AKTIV Zugänge zu wichtigen Entscheidern und zu einem Millionenpublikum. Die Zeitung AKTIV soll Arbeitnehmern wirtschaftliche Zusammenhänge aus der Sicht der Arbeitgeber nahebringen. Darüber hinaus kommuniziert die IW Medien unter dem Motto „Werben für die Marktwirtschaft“ die Forschungsergebnisse des IW zu aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen gezielt an wichtige Multiplikatoren. In diesem Zusammenhang werden Lehrern für das Unterrichtsfach Wirtschaft Bücher und Broschüren angeboten, die die Wirtschaft erklären. Die IW Medien veröffentlicht zudem alle Schriften und Publikationsreihen des Instituts.

Tochtergesellschaften der IW Medien sind die Kölner Universitätsverlag GmbH (KUV) und die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), die vom Arbeitgeberverband [Gesamtmetall](#) finanziert wird.^[4]

Finanzen

Kurzdarstellung und Geschichte

Das 1951 als Deutsches Industrie-Institut (DI) gegründete IW wird von Verbänden und Unternehmen der privaten Wirtschaft finanziert. Trägervereine sind die [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA) und der [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI). Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln versteht sich als Think-Tank und Service-Einrichtung für seine Mitglieder und Kunden über das gesamte Spektrum von Wissenschaft, Bildung, Beratung und Kommunikation.

Forschungsergebnisse sollen direkt in praktische Projekte und Dienstleistungen umgesetzt werden. Im Zentrum der Tätigkeit steht das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln, das die wissenschaftlichen Ergebnisse produziert, die Fakten recherchiert und die Informationen aufbereitet, mit denen das IW in der Öffentlichkeit präsent ist. Im Institut entstehen die grundsätzlichen Konzepte und Argumentationslinien, die dann in publizistische Produkte umgesetzt und vermarktet werden. Dies ist Aufgabe der Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult GmbH), die wissenschaftliche Beratungs- und Dienstleistungen erbringt, sowie der Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH (IW Medien GmbH), in der die publizistischen Aktivitäten und das PR-Angebot gebündelt sind. Als Impuls für die wissenschaftliche Forschung wird das Eintreten für freies Unternehmertum, Wettbewerb und offene Märkte angegeben.

1990 ist das Berliner Büro (Hauptstadtbüro) eröffnet worden, das als Repräsentanz in der Bundeshauptstadt dient. Das Hauptstadtbüro sichert die Verbindung des Instituts mit den Schaltstellen der Bundespolitik zusätzlich ab. Die Mitarbeiter fungieren vor Ort als Ansprechpartner für Politiker, Verbandsvertreter und Journalisten, und sie vertreten die Position des IW Köln in der wirtschaftspolitischen Debatte in Berlin. Zweimal im Jahr finden zudem die "Berliner Gespräche" statt, die sich vorrangig an Bundestagsabgeordnete sowie Mitarbeiter von Ministerien, Fraktionen, Landesvertretungen und Verbänden richten. Außerdem organisiert das IW Köln regelmäßige wirtschaftspolitische Gesprächsrunden für junge Abgeordnete, den "Wirtschaftspolitischen Club"

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Die "INSM-Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH" ist eine Tochter der Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH. Siehe den Konzernabschluss des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH zum Geschäftsjahr 2017, www.bundesanzeiger.de, abgerufen am 23.05.2019
2. ↑ Bundesministerium des Inneren: Sechster Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01.07.2010- 31.12.2010, Stand: 21.03.2011
3. ↑ [Personen](#), iwkoeln.de, abgerufen am 04.03.2023
4. ↑ Siehe den Konzernabschluss des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH zum Geschäftsjahr 2017, www.bundesanzeiger.de, abgerufen am 23.05.2019

Bundesverband mittelständische Wirtschaft

Der **Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)** ist eine Interessenvertretung des deutschen Mittelstands. Laut [EU Transparenz-Register](#) waren im Mai 2021 ca. 55.000 kleine und mittlere Unternehmen sowie Einzelpersonen Mitglied des BVMW in Deutschland; mit der Mittelstandsallianz vertritt der BVMW ca. 900 Tsd. mittelständische Unternehmen.

Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Verbandstätigkeit
h	
Gründungsdatum	November 1975
m	

**Bundesverband mittelständische
Wirtschaft (BVMW)**

Hauptsitz	Potsdamer Str. 7, 10785 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.bvmw.de

Inhaltsverzeichnis

1 Mittelstandsallianz	46
2 Lobbystrategien und Einfluss	46
3 Partner	47
4 Organisationsstruktur und Personal	47
4.1 Vorstand und Geschäftsführung	47
4.2 Wirtschaftssenat	47
4.3 Politischer Beirat	48
4.4 Wissenschaftlicher Beirat	48
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	49
6 Einzelnachweise	49

Mittelstandsallianz

Unter dem Dach des BVMW haben sich 33 mittelständisch geprägte Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände mit mehr als 900 Tsd. Mitgliedern zusammengeschlossen, um ihre gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Interessen zu vertreten.^{[1][2]} Seit 2017 ist auch der [Bund der Steuerzahler](#) Mitglied der Mittelstandsallianz.^[3]

Lobbystrategien und Einfluss

Der BVMW bezeichnet sich als der zentrale Ansprechpartner der Politik, der für seine Mitglieder politische Entscheidungsgrundlagen erarbeitet und seine Forderungen und Positionen der Politik, Gesellschaft, Verwaltung sowie Medien und Öffentlichkeit vermittelt.^[4] Der vor Ort, in Berlin, Brüssel und über Auslandsbüros tätige Verband organisiert mehr als 2.000 Veranstaltungen jährlich und verfasst Positionspapiere, Studien und Gutachten. Der BVM kritisiert den Mindestlohn und fordert eine Abschaffung der Erbschaftsteuer.^[5]

Von 2014 - 04/2021 verantwortete der ehemalige FDP-Bundestagsabgeordnete [Patrick Meinhardt](#) beim Verband als Mitglied der Bundesgeschäftsleitung den Bereich Politik in Berlin und Brüssel.^{[6][7]}

Partner

Partner ist das libertäre [Ludwig von Mises Institute-Europe](#).^[8] Patrick Meinhardt, von 2014-04/2021 Bundesgeschäftsführer Politik im BVMW, Vorstandsvorsitzender der BVMW-Stiftung des Mittelstands, Präsidiumsmitglied von European Entrepreneurs und Generalsekretär der Bildungsallianz des Mittelstands, ist Vorstandsmitglied des Ludwig von Mises Institute-Europe.^[9] Von 2005 bis 2013 gehörte Meinhardt der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag an. Im April 2021 wurde er Geschäftsführer des Taxi- und Mietwagenverbands Deutschlands (TMV).^[10]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand und Geschäftsführung

- **Mario Ohoven** (Präsident), Finanzvermittler und Anlageberater, Präsident des europäischen Dachverbands nationaler Mittelstandsvereinigungen CEA-PME, Brüssel
- Christoph Ahlhaus (Bundesgeschäftsführer), ehem. Bürgermeister Hamburgs

Wirtschaftssenat

Der Wirtschaftssenat, in den nach eigenen Angaben rund 400 herausragende Unternehmerpersönlichkeiten berufen werden, hält Kontakt zur Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien. Eine Auswahl dieser Persönlichkeiten ist [hier](#) abrufbar. Senatsbeauftragte Sachsen des BVMM ist Antje Hermenau, Unternehmensberaterin und ehem. Politikerin der Grünen, die die Meinung vertritt, dass der Klimawandel erfunden wurde, damit wir nicht aufbegehren und der Deutsche was zu tun hat.^[11] Sie ist Autorin der neurechten [Jungen Freiheit](#) und wirkt bei [TichysTalk](#) und [Tichys Ausblick](#) mit. [Roland Tichy](#) gilt als einer der hartnäckigsten Klimafaktenleugner. 2016 trat Hermenau in Döbeln als Gast einer AfD-Veranstaltung auf.^[12]

Politischer Beirat

Name	Partei	Funktion
Carl-Julius Cronenberg	FDP	• Mitglied des Bundestags
Hans-Peter Friedrich	CSU	• ehem. Vizepräsident des Deutschen Bundestags • Kuratoriumsmitglied der Stiftung Familienunternehmen • ehem. Bundesminister des Inneren
Olav Guting	CDU	• Mitglied des Bundestags • Rechtsanwalt
Gregor Gysi	Die Linke	• Mitglied des Bundestags • Rechtsanwalt • ehem. Präsident der Europäischen Linken
Reinhard Houben	FDP	• Mitglied des Bundestags
Verena Hubertz	SPD	• Mitglied des Bundestags
Omid Nouripour	Bündnis 90/Die Grünen	• Mitglied des Bundestags • Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen
Melis Sekmen	Bündnis 90/Die Grünen	• Mitglied des Bundestags • ehem. Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen • European Council on Foreign Relations (ECFR), Gründungsmitglied

(Stand: Juni 2024) Quelle: ^[13]

Wissenschaftlicher Beirat

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Henning Vöpel, Direktor des [Centrum für Europäische Politik](#) (CEP)
- [Justus Haucap](#), Direktor [Düsseldorf Institute for Competition Economics](#) (DICE)
- [Karl-Heinz Paqué](#), Professor für Volkswirtschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, FDP-Politiker

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ↑ [Partnerverbände der Mittelstandsallianz](#), bvmw.de, abgerufen am 06.07.2021
- ↑ [Der deutsche Mittelstand](#), bvmw.de, abgerufen am 06.01.2018
- ↑ [Mittelstandsallianz und Bund der Steuerzahler werden Kooperationspartner](#), presseportal.de vom 19.05.2017, abgerufen am 05.01.2019
- ↑ [Der deutsche Mittelstand](#), bvmw.de, abgerufen am 08.01.2019
- ↑ [Anno.Erfolge 2016.Impulse 2017](#), bvmw.de, abgerufen am 10.01.2019
- ↑ [FDP-Politiker Meinhardt wird Lobbyist beim BVMW](#) Politik + Kommunikation, abgerufen am 20.08.2014
- ↑ [EU Transparenz-Register](#), ec.europa.eu, abgerufen am 04.01.2019
- ↑ [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part II](#), thinktanknetworkresearch.net/blog vom 17.03.2021, abgerufen am 15.07.2021
- ↑ [Patrick Meinhardt](#), bvmw.de, abgerufen am 15.07.2021
- ↑ [Taxi-Bundesverband holt FDP-Mann](#), taxi-heute.de vom 18.03.2021, abgerufen am 16.07.2021
- ↑ [Bizarre Klimakonferenz in Stuttgart](#), kontextwochenzeitung.de vom 13.07.2022, abgerufen am 12.10.2022
- ↑ [Antke Hermenau am AfD-Stammtisch](#), saechsische.de vom 16.09.2016, abgerufen am 13.10.2022
- ↑ [Der Politische Beirat des BVMW](#). Webseite BVMW, abgerufen am 04.06.2024

Deutsche Stiftung Eigentum

Die **Deutsche Stiftung Eigentum** mit Sitz in Berlin setzt sich für privates Eigentum in seinen verschiedenen Ausprägungen ein. Sie bekennt sich zwar zur im Grundgesetz verankerten Sozialpflichtigkeit des Eigentums, sieht es jedoch als ihre Aufgabe an, vermeintlich zu weitgehende Regulierungen zu verhindern. Nach ihrer Auffassung sind Eingriffe des Gesetzgebers in die Eigentumsrechte in den unterschiedlichsten Bereichen – sei es im Urheberrecht, in den Rechten der Unternehmen oder im Bereich des Grundeigentums, immer wieder erneute Beeinträchtigungen des Grundrechts am Eigentum.^[1] Sie setzt sich weiterhin dafür ein, dass Vermögen gar nicht und Kapitaleinkünfte möglichst gering besteuert werden.

Deutsche Stiftung Eigentum

Rechtsform	Stiftung
Tätigkeitsbereich	Interessenvertretung der Eigentümer
Gründungsdatum	2003
Hauptsitz	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	deutsche-stiftung-eigentum.de

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	50
--------------------------------------	----

2 Fallbeispiele und Kritik	50
2.1 Reform der Erbschaftsteuer	50
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	50
3.1 Vorstand	50
3.2 Stiftungsrat	50
3.3 Wissenschaftlicher Beirat	51
3.4 Kooperationen	51
4 Finanzen	51
5 Weiterführende Informationen	51
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	51
7 Einzelnachweise	51

Lobbystrategien und Einfluss

Als "Anwalt des Eigentums" will die Stiftung auf die öffentliche Meinung einwirken. Dazu organisiert sie Veranstaltungen, etwas zum *Tag des Eigentums*, und veröffentlicht die Reihe *Bibliothek des Eigentums*.

In den Jahren 2014 und 2015 waren die Novellierung des Erbschaftsteuergesetzes, die Reform des Urheberrechts und die Novellierung des Kulturschutzgesetzes Schwerpunktthemen. 2013 waren eine damals diskutierte Vermögensabgabe und die Wiedereinführung der Vermögenssteuer wichtige Themen.

Fallbeispiele und Kritik

Reform der Erbschaftsteuer

Die Deutsche Stiftung Eigentum nimmt gemeinsam mit der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), der [Stiftung Familienunternehmen](#) und der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) Einfluss auf die Reform der Erbschaftsteuer. In diesem Zusammenhang fand am 24. September 2015 in der Britischen Botschaft eine Diskussion mit Finanzminister Schäuble vor 200 geladenen Gästen statt.^[2]

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Vorstand

Mitglieder sind (Stand: Juli 2023):

- Leo v. Stockhausen (Vorsitzender), Geschäftsführer der Familienbetriebe Land und Forst e.V., Berlin
- Karoline Beck, Geschäftsführerin der in.wendt Management GmbH, ehem. Vizepräsidentin [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- Fabian Wendenburg, Geschäftsführer [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#)

Stiftungsrat

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.

- Christian Schmidt (Vorsitzender), ehem. Minister für Ernährung und Landwirtschaft (CSU), hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina, Präsident der [Deutsche Atlantische Gesellschaft](#)

- Max Freiherr v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst e.V.
- Michael Moritz, Regionalvorsitzender Hamburg von [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- Horst Reinhardt, Sprecher des Vorstands der Landwirtschaftlichen Rentenbank
- [Hermann Otto Solms](#), MdB (FDP), Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), Mitglied des Beirats der Deutschen Vermögensberatung AG, Mitglied des Parlamentarischen Beirats des Bundesverbands Deutscher Vermögensberater
- Gerd Sonnleitner, Ehrenpräsident [Deutscher Bauernverband](#) und europäischer Bauernverband [COPA](#)

(Stand: Juli 2023)

Wissenschaftlicher Beirat

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.

- Prof. Dr. Judith Froese (Vorsitzende), Universität Konstanz, Lehrstuhl für Öffentliches Recht mit Nebengebieten
- Ines Härtel, Richterin am Bundesverfassungsgericht
- [Michael Hüther](#), Direktor des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), ehem. Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)
- [Karl-Heinz Paqué](#), FDP-Politiker, Vorstandsvorsitzender der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)

(Stand: Juli 2023)

Kooperationen

Die Deutsche Stiftung Eigentum, die [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), die [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und die [Stiftung Marktwirtschaft](#) organisieren gemeinsam Veranstaltungen.^[3]

Finanzen

Die Deutsche Stiftung Eigentum finanziert ihre Arbeit nach eigenen Angaben aus Eigenmitteln und Erträgen der Stiftung sowie aus Spenden von Unternehmen und Privatpersonen.^[4]

Weiterführende Informationen

- Informationen zur Stiftung Eigentum gibt es auch in unserem [lobbykritischen Stadtführer Lobbyplanet](#).

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. [↑ Home, Webseite der Deutschen Stiftung Eigentum](#), abgerufen am 18. 12. 2015

2. ↑ [Solms: Reform der Erbschaftsteuer ist Gefahr für den Wirtschaftsstandort Deutschland](#), Webseite Deutsche Stiftung Eigentum, abgerufen am 16. 12. 2015
3. ↑ [Bargeld ist geprägte Freiheit](#), Kooperationsveranstaltung vom 21.09.2016, stiftung-marktwirtschaft.de, abgerufen am 30.09.2016
4. ↑ [Fördermöglichkeiten](#), deutsche-stiftung-eigentum.de, abgerufen am 04.04.2016

Atlantik-Brücke

Die **Atlantik-Brücke** ist ein Verein, dem führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, den Streitkräften, der Wissenschaft, den Medien und der Kultur angehören, die über das gemeinsame Netzwerk gesellschaftspolitischen Einfluss nehmen und Kontakte pflegen. Neben Entscheidungsträgern aus diesen Bereichen, die bei der Atlantik-Brücke einen Rahmen für vertrauliche Gespräche finden, gehören zu dem Verband aber auch Nachwuchsführungskräfte, die auf den „Young Leaders“-Konferenzen Netzwerke schmieden.^[1] Unter den Mitgliedern spielen Spitzenmanager und diesen nahestehende Politiker eine herausragende Rolle. Der Vorsitzende, Bundesminister a.D. [Sigmar Gabriel](#), ist ein mit der Wirtschaftslobby bestens vernetzter ehem. hochrangiger SPD-Politiker. Bis 2019 hielt [Friedrich Merz](#) diese Stelle inne.

Atlantik-Brücke e.V.

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	1952
Hauptsitz	Magnus-Haus, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	atlantik-bruecke.org

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. **Dankeschön!**



Inhaltsverzeichnis

1 Einflussnahme und Lobbystrategien	53
1.1 Netzwerk der Mitglieder	53
1.2 Netzwerk der Alumni (Global Bridges)	53
2 Fallstudien und Kritik	54
3 Organisationsstruktur und Personal	54
3.1 Geschäftsführender Vorstand	54
3.2 Stiftung Atlantik-Brücke	54
3.3 International Advisory Council	56
3.4 Netzwerk der Alumni (Global Bridges)	57
4 Kurzdarstellung und Geschichte	57
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	57
6 Einzelnachweise	57

Einflussnahme und Lobbystrategien

Zu den Aktivitäten der Atlantik-Brücke gehören Konferenzen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Studienreisen, Preisverleihungen und das Young-Leaders-Programm.

- Mit der Schwesterorganisation **American Council on Germany** (ACG) führt die Atlantik-Brücke jährlich Deutsch-Amerikanische Konferenzen durch.^[2] Seit 2005 veranstalten die beiden Organisationen jeweils ihre eigenen Young Leaders-Konferenzen.
- Mit Institutionen wie der **Münchner Sicherheitskonferenz** oder der **American Chamber of Commerce in Germany** gibt es strategische Kooperationen.^[3]
- Mit dem Oberkommando der US-Armee in Europa **U.S. European Command** wird seit 1990 jährlich ein Expertengespräch in Berlin geführt.

Netzwerk der Mitglieder

Die rund **500 Mitglieder** der Atlantik-Brücke kommen überwiegend aus der Wirtschaft. Nach der bei Wikipedia veröffentlichten **Liste von Mitgliedern** waren 2010 über die Hälfte der Mitglieder in der Wirtschaft tätig. Mehr als die Hälfte der Dax-30-Unternehmen sind Mitglieder.^[4] Die nächst größten Berufsgruppen sind die freien Berufe, Politiker*innen und Medienvertreter*innen.

Die Mitgliederzahl ist beschränkt, um die Exklusivität des Vereins zu wahren. Laut § 4 der Satzung wird die Mitgliedschaft durch Wahl durch den Vorstand (sog. Kooptation) erworben.^[5]

Im Mai 2015 entbrannte ein Streit in der **Linkspartei** um die Mitgliedschaft des Bundestagsabgeordneten **Stefan Liebich**. Mitglieder forderten die Rückgabe des Bundestagsmandats aufgrund der Mitgliedschaft Liebichs im Verein, der aus den Reihen der Linkspartei kritisiert wird.^[6]

Netzwerk der Alumni (Global Bridges)

2010 gründeten Mitglieder der Atlantik-Brücke den Verein "Atlantik Forum", um das weltweite Netzwerk der 2000 Teilnehmer von Young Leaders-Konferenzen, die sog. Young-Leaders Alumni, besser managen zu können.^[7] In das Netzwerk aufgenommen wird nur, wer zwischen 28 und 35 Jahre alt ist und es beruflich schon zu etwas gebracht hat.^[8] Wer einmal als Young Leader aufgenommen wurde, bleibt es sein Leben lang. Im Juli 2012 wurde der Verein in Global Bridges e.V. umbenannt. In diesem Netzwerk sind nicht nur Young Leaders-Alumni Mitglieder, sondern auch einflussreiche Persönlichkeiten aus dem transatlantischen Raum sowie Asien (insbesondere China) und Osteuropa. Zu den Alumni gehören u.a. Bundesbankpräsident **Jens Weidmann**^[9], der Vorstandsvorsitzende der Axel Springer AG, **Mathias Döpfner**^[10], Bundesinnenminister **Thomas de Maizière**^[11], Staatsminister a. D. und Daimler-Lobbyist **Eckart von Klaeden**^[12], die CDU-Politikerin **Julia Klöckner**^[13] und der Grünen-Politiker **Cem Özdemir**^{[14][15][16]} Es ist geplant, Global Bridges nach Indien, Lateinamerika und Südafrika zu erweitern.

Fallstudien und Kritik

- Die Atlantik-Brücke ist ein entschiedener Befürworter des Freihandelsabkommens [Transatlantic Trade and Investment Partnership](#) (TTIP)^[17]

Organisationsstruktur und Personal

Geschäftsführender Vorstand

Stiftung Atlantik-Brücke

Es existiert ebenfalls eine Stiftung des gleichen Namens, welche über eigene Gremien verfügt.

Fu

nkt Name

ion

Verbindungen

Vor

sitz

en

der

[Sigmar Gabriel](#)

- ehem. Vizekanzler und SPD-Bundesvorsitzender
- [Trilaterale Kommission](#) und [European Council on Foreign Relations](#), Mitglied
- [Deutsche Bank](#), Aufsichtsrat
- *International Crisis Group*, Kuratoriumsmitglied
- [Deloitte](#), Beiratsmitglied
- *Eurasia Group*, Politikberater
- Autor für die Holtzbrinck-Medien *Handelsblatt*, *Der Tagesspiegel*, *Die Zeit*

Ste
llv.
Vor
sitz
en
der

Michael Hüther

- Institut der deutschen Wirtschaft
Köln, Direktor

Ste
llv.
Vor
sitz
en
der

Norbert Röttgen

- CDU, Mitglied des Bundestages
- ehem. Bundesminister für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2009 - 2012)

Sc
hat
zm
eis
teri
n
Ge
sch
äft
sfü
hre
rin

Ute Wolf

- Finanzvorstand, Evonik Industries, Essen

Julia Friedlander

Weitere Vorstandsmitglieder u.a. Angelika Gifford, Meta, Tina Hassel, ARD-Hauptstadtstudio, Metin Hakverdi, MdB (SPD), Wolfgang Ischinger, Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz, Alexander Graf Lambsdorff, MdB (FDP), Eveline Metzen, Google, James von Moltke, Deutsche Bank, Omid Nouripour, MdB (Bündnis 90/ Die Grünen), Julie Linn Teigland, Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, atlantik-bruecke gremien [\[1\]](#)

Vorstand der Stiftung Atlantik-Brücke

Vorsitzender

Andreas
Dombret

Deutsche Bundesbank, ehem. Mitglied des Vorstands

Stellv. Vorsitzender

Christian
Lange

SPD-Politiker, ehem. Parlamentarischer Staatssekretär

Stellv. Vorsitzende

Christine C.
Graeff

Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group

Kuratorium der Stiftung

Vorstand der Stiftung

Atlantik-Brücke

Atlantik-Brücke

Vorsitzender	Jürgen Großmann	Alleingesellschafter der Georgsmarienhütte Holding
Stellv. Vorsitzender	Arend Oetker	- Botschafter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) - Konzernchef der Dr. Arend Oetker Holding GmbH
	Roland Berger	- Botschafter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) - Honorary Chairman der Roland Berger GmbH
	Jürgen H. Conzelmann	Haus & Grund Frankfurt am Main, CEO
	Jürgen R. Großmann	- ehem. Vorstandsvorsitzender der RWE - RAG-Stiftung, Vorsitzender des Kuratoriums
	Axel Hörger	Lombard International Assurance S.A., Luxemburg, Vorsitzender des Vorstands
	Hans-Ulrich Klose	- ehem. Bürgermeister von Hamburg (SPD) Atlantische Initiative, Mitglied des Beirats
	Thomas Rodermann	Quintet Private Bank (Muttergesellschaft von Merck Finck), Vorstandsmitglied
	Lutz Raettig	Morgan Stanley , Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Peter Wittig	- ehem. Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Washington, DC - Schaeffler AG, Senior Advisor Global Affairs

Weitere Mitglieder des Kuratoriums

(Stand: August 2022) Quelle: ^[18]

International Advisory Council

- Ferdinando Becalli-Falco, GE International, Brüssel
- Michael Behrendt, Hapag-Lloyd, Hamburg
- [Roland Berger](#), Roland Berger Strategy Consultants, München
- Günter Blobel, Rockefeller University, New York, NY
- John E. Bryson, USA, Edison International, Rosemead, CA
- James L. Jones (Mitgliedschaft ruht während seiner Amtszeit als National Security Advisor)
- Frederick Kempe, Präsident und CEO des [Atlantic Council](#) of the United States, Washington, DC

- Willem Mesdag, Red Mountain Capital Partners LLC, Los Angeles, CA
- Philip D. Murphy (Mitgliedschaft ruht während seiner Amtszeit als Botschafter der USA in Deutschland)
- **Arend Oetker**, Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG, Berlin
- Ekkehard D. Schulz, ThyssenKrupp AG, Düsseldorf
- Rupert Stadler, Audi AG, Ingolstadt
- Ulrich Steger, Professor Emeritus, IMD International, Lausanne, Schweiz
- Ratan N. Tata, Tata Sons Limited, Mumbai
- Werner Wenning, **Bayer** AG, Leverkusen

(Stand: Januar 2013/ ab 2016 waren die Mitglieder auf der eigenen Webseite nicht mehr abrufbar) Quelle:
^[19]

Netzwerk der Alumni (Global Bridges)

Der Vorstand besteht aus

- Hans Albrecht, Chairman, Geschäftsführer Nordwind Capital
- Beate Lindemann, Executive Vice-Chairman
- **Michael Vassiliadis**, Vice-Chairman, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie und Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung
- Herbert Palmberger, Schatzmeister, Partner von Heuking Kühn Luer Wotjekx

(Stand: April 2020) Quelle:^[20]

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Atlantik-Brücke wurde 1952 von den beiden Bankiers Eric Warburg und Gotthard von Falkenhausen, den Zeit-Journalisten Marion Gräfin Dönhoff und Ernst Friedländer sowie den Unternehmern Eric Blumenfeld und Hans-Karl von Borries gegründet.^[21] Als Schwesterorganisation wurde der **American Council on Germany** (ACG) ins Leben gerufen. Atlantik-Brücke und ACG gründeten 1973 gemeinsam das "Young Leaders-Programm".^[22]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Über uns, Webseite Atlantik-Brücke](#), abgerufen am 18. 04. 2020
2. ↑ [Deutsch-Amerikanische Konferenz 2014, Webseite Atlantik-Brücke](#), abgerufen am 14.04.2020
3. ↑ [Interview mit Friedrich Merz: Zwischen Tradition und Neubeginn](#), Webseite Atlantik-Brücke, archiviert auf www.archive.org, abgerufen am 23.04.2020
4. ↑ [Interview mit Friedrich Merz: Zwischen Tradition und Neubeginn](#), Webseite Atlantik-Brücke, abgerufen am 23.04.2020
5. ↑ [Satzung gemäß Beschluss vom 20.01.2010](#), Webseite Wikipedia, abgerufen am 23.04.2020

6. ↑ [Gysi stellt sich vor Liebich](#), Neues Deutschland, 9. Mai 2015, zuletzt aufgerufen am 23.04.2020
7. ↑ [About Global Bridges e.V., Webseite Global Bridges](#), abgerufen am 23.04.2020
8. ↑ [Serie Tickets zur Macht IV Wo die junge Elite zusammenkommt](#), Wirtschaftswoche online 30.03.2013, abgerufen am 23.04.2020
9. ↑ [Serie Tickets zur Macht IV Wo die junge Elite zusammenkommt](#), Wirtschaftswoche online 30.03.2013, abgerufen am 23.04.2020
10. ↑ [Mächtige Allianz](#), manager magazin online 21.03.2003, abgerufen am 20.10.2016
11. ↑ [Jahresbericht Atlantik-Brücke Juni 2009 bis Juni 2010](#), 2) Begegnungs- und Austauschprogramme „Young Leaders“, atlantik-bruecke.org, abgerufen am 23.04.2020
12. ↑ [Jahresbericht Atlantik-Brücke Juni 2009 bis Juni 2010](#), 2) Begegnungs- und Austauschprogramme „Young Leaders“, atlantik-bruecke.org, abgerufen am 18.10.2016
13. ↑ [Jahresbericht Atlantik-Brücke Juni 2009 bis Juni 2010](#), 2) Begegnungs- und Austauschprogramme „Young Leaders“, atlantik-bruecke.org, abgerufen am 18.10.2016
14. ↑ [Atlantik-Brücke's Young Leaders Program Some Prominent Young Leaders Alumni](#), atlantik-bruecke.org, abgerufen am 23.04.2020
15. ↑ [Atlantik Forum e.V. in: Jahresbericht Juni 2010 bis Juni 2011](#), atlantik-bruecke.org, abgerufen am 23.04.2020
16. ↑ [American-German Young Leaders Conference The 2011 Young Leaders Delegation](#), acgusa.org, abgerufen am 23.04.2020
17. ↑ [Burkhard Schwenker: Warum wir TTIP jetzt brauchen](#), Webseite Atlantik-Brücke, abgerufen am 23.04.2020
18. ↑ [Gremien der Stiftung Atlantik-Brücke](#) Webseite Atlantik-Brücke, abgerufen am 30.08.2022
19. ↑ [Webseite Atlantik-Brücke - International Advisory Council](#) abgerufen am 24.04.2020
20. ↑ [About Global Bridges e.V., Webseite Global Bridges](#), abgerufen am 23.04.2020
21. ↑ [Jahresbericht 2012](#), atlantik-bruecke.org, abgerufen am 20.10.2016
22. ↑ [American-German Young Leaders Conference](#), Webseite American Council on Germany, abgerufen am 10.12.2015

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Die **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** ist eine Vereinigung zur Förderung von marktradikalen Ideen im Sinne von [Friedrich August von Hayek](#). Sie spielte lange Zeit eine führende Rolle bei der ideologischen Ausrichtung und Koordinierung einer Vielzahl neoliberaler Denkfabriken und Netzwerke. Ihre Nähe zur AfD hat immer wiederholt zu Austritten geführt. Personelle Verflechtungen gibt es mit den [Mises Instituten](#) und dem Verband [Die Familienunternehmer - ASU](#). Ein prominentes Neu-Mitglied ist Hans-Görg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes, der die WerteUnion als Partei gegründet hat. Von der Hayek-Gesellschaft wird Maaßen auf Youtube als

"Verfassungsschützer der Freiheit" präsentiert.^[1] Zu den Aktivisten gehört der Jurist Ulrich Vosgerau, der beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei war. Der Vorsitzende Stefan Kooths ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des [Wirtschaftsrat der CDU](#).

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	Mai 1998
Hauptsitz	10117 Berlin, Albrechtstr. 11
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	hayek.de

Im Juli 2015 trat ein großer Teil des wirtschaftsliberalen Flügels aus Protest gegen die zunehmende Ideologisierung und Radikalisierung aus der Hayek-Gesellschaft aus.^[2] Zu ihnen gehörten auch Repräsentanten der Friedrich-Naumann-Stiftung und der FDP. 2017 und 2021 sind weitere Mitglieder aus Protest gegen eine Angleichung an AfD-Positionen ausgetreten. Die Spaltungstendenzen erklären sich nach Auffassung des Historikers Quinn Slobodian auch daraus, dass Hayek sowohl unter Neoliberalen als auch unter Rechtspopulisten eine Ikone geworden ist.^[3] Die rechtsneoliberale Vorstellung vom »Volkskapital« ordne Ländern Intelligenz-Durchschnittswerte in einer Weise zu, die das Konzept des »Humankapitals« kollektiviere und ihm angeborene, vererbare Qualitäten zuschreibe.

Der argentinische Präsident Milei, dem die Hayek-Gesellschaft im Juni 2024 ihre Medaille verliehen hat, ist für den Sozialwissenschaftler Dieter Plehwe der neue Liebling und Hoffnungsträger der gebeutelten neoliberalen Kräfte und der aufstrebenden Nationalkonservativen: „Dessen offene Kampfansage an Gewerkschaften und Umweltorganisationen ist Balsam auf die Seele neoliberaler Organisationen, die in vielen Ländern der Welt im Zuge der Vielfachkrisen und des Versagens marktradikaler Konzepte in die Defensive geraten sind. Die Zerschlagung des ohnehin schwachen argentinischen Wohlfahrtsstaates im Namen der ökonomischen Freiheit und der Währungsstabilität, also im Interesse der Vermögenden, verspricht die Rückkehr zur Herr-im-Haus-Mentalität konservativer Traditionalisten.“^[4]

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	60
2 Forum Freiheit	60
3 Hayek-Tage	60
4 Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises	60
5 EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien	62
6 Kontroversen und Austritte	62
6.1 Streit 2015	62
6.2 Streit 2017: Abgrenzung zur AfD	63
6.3 Streit 2021: Abgrenzung zur AfD	63
7 Organisationsstruktur und Personal	64
7.1 Vorstand	64
7.2 Aktivisten	66
7.3 Mitglieder	66
8 Hayek Clubs	67
9 Intransparente Finanzen	67
10 Unterstützer	67
11 Verbindungen	68
11.1 Alternative für Deutschland (AfD)	68
11.2 Die Familienunternehmer - ASU	69
11.3 Wirtschaftsrat der CDU	69
11.4 Ludwig von Mises Institute	69
11.5 Atlas-Initiative	70
11.6 Hayek-Institut	70
11.7 Liberales Institut Zürich	70
11.8 Bibliothek des Konservatismus	70
12 Lobbystrategien und Einfluss	70
12.1 Umwelt/Klimaschutz	70
13 Zitat	71
14 Weiterführende Informationen	71

15 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	72
16 Einzelnachweise	72

Aktivitäten

Zweck der im Mai 1998 gegründeten Hayek-Gesellschaft ist u.a. die „Vernetzung“ von Nachwuchswissenschaftlern, Publizisten und Politikern, die Abhaltung von Tagungen und Symposien, die Verleihung einer „Hayek-Medaille“ sowie die Veranstaltung eines Essay-Wettbewerbs. Für die Verbreitung ihrer Ideen wirken die jährlichen Hayek-Tage, das Forum Freiheit, die zahlreichen örtlichen Hayek-Clubs in Deutschland, in der Schweiz und Österreich. Weiterhin wird das Magazin [hayekforum](#) herausgegeben.

Forum Freiheit

Das „Forum Freiheit“ ist eine lockere Allianz von verschiedenen Organisationen und Vereinen, deren Ziel eine allgemeine Werbung für die Idee der Freiheit oder für die Realisierung der Freiheit in bestimmten Einzelbereichen (z.B. im Bildungswesen, im Gesundheitswesen) ist.^[5] Das [Forum Freiheit 2023](#) wurde von der Hayek-Gesellschaft veranstaltet und vom [Liberalen Institut Zürich](#), dem [Hayek-Institut](#), dem [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und der [Atlas-Initiative](#) unterstützt. Neben Vorstandsmitgliedern der Hayek-Gesellschaft hält Thilo Sarazzin regelmäßig Vorträge auf den Foren und sonstigen Veranstaltungen der Gesellschaft. Als Leiter eines Panels des Forums Freiheit betätigte sich 2022 [Roland Tichy](#), dem 2015 die Hayek-Medaille verliehen wurde^[6] Auf dem [FORUM Freiheit 2019](#) referierte Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaktenleugner-Instituts [EIKE](#) und Mitglied der AfD, zum Thema „Klimasozialismus“.

Hayek-Tage

Die Hayek-Tage werden jährlich veranstaltet.

Am 22. bis 23. Mai 2026 fanden die Hayek Tage in Münster statt, an denen u.a. als Referenten teilnahmen:

- Carlos A. Gebauer (Justiziar)
- Stefan Kooths (Vorsitzender)
- Hans-Werner Sinn, ehem. Präsident des Ifo-Instituts
- Stefan Homburg, emeritus, Uni Hannover, ein bekannter Verschwörungsideologe, der den Klimawandel leugnet^[7]
- Jan Schnellenbach, Prof. an der TU Cottbus-Senftenberg
- Arian Aghashi, Senior Advisor bei Republicans Overseas Germany, der offiziellen Auslandsorganisation der Republikanischen Partei zur politischen Vernetzung und zur Interessenvertretung im Ausland^[8], organisierte die [Berlin Campaign Conference 2025](#) der rechtspolitischen Kampagnenorganisation The Republic.^[9] Bis Anfang Mai 2026 leitete der als Geschäftsführer die 2025 gegründete „Souveränitätsstiftung“ der AfD^[10]

Bei den Hayek-Tagen wurde der Ökonomin Veronika Grimm die Hayek-Medaille verliehen.

Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises

Die Hayek-Gesellschaft verleiht jährlich die Hayek-Medaille an „Medaillenträger national“ und „Medaillenträger international“. Die Preisträger sind [hier](#) abrufbar.

Am 22. Juni 2024 hat der rechtslibertäre Populist Milei in Anwesenheit der AfD-Politikerin Beatrix von Storch und des ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten Hans-Georg Maaßen die Hayek-Medaille erhalten.^[11]

Milei steht für ein autoritäres Staatsverständnis sowie Sozialabbau und leugnet den Klimawandel.^[12] Der Staat soll sich nach seiner Auffassung auf Polizei, Militär und Justiz beschränken, alles andere regelt der Markt.^[13] In seiner Laudatio erklärte der Vorsitzende Kooths: „Sie gehören zu jenen seltenen politischen Bahnbrechern, die glücklicherweise zuweilen in höchster Not auftauchen, um einem ökonomischen und dabei meist auch gesellschaftlich zerrütteten Land die Chance zu geben, aus den Sackgassen herauszufinden, in die es die Blockaden des Interventionismus geführt haben. Sie stehen für einen grundlegenden Kurswechsel ohne populistische Versprechungen auf billige Lösungen. Ohne Rückgriff auf das süße Gift von staatlicher Steuerungssillusion.“^[14]

Im Mai 2026 ist die Hayek-Medaille an die Ökonomin Veronika Grimm verliehen worden, die Mitglied im [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) (SVR) und im Wissenschaftlichen Beirat des [Wirtschaftsrat der CDU](#) ist.

Mit dem [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2025 wurde die libertäre Monatsschrift [eigentümlich frei](#) ausgezeichnet, die als Schnittstelle und Multiplikator der Neuen Rechten hinein ins bürgerlich-liberale Spektrum" gilt.^[15] Gründer und Herausgeber [André Lichtschlag](#) ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der [Property and Freedom Society](#). Im Redaktionsbeirat von [eigentümlich frei](#) sitzt Hans-Hermann Hoppe, Präsident der [Property and Freedom Society](#).

Den [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2024 erhielt das [Mises Institut](#) „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“^[16] In seiner Dankesrede äußerte sich dessen Vorsitzender Thorsten Polleit wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raume vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind...Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).^[17]

EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien

Auf der [neunten Konferenz](#) der Monatsschrift [eigentlich frei](#) (EF), wo sich libertäre und rechtsgerichtete Organisationen vernetzen, übernimmt Carlos A. Gebauer, Stellv. Vorsitzender und Justiziar der Hayek-Gesellschaft sowie Vorsitzender des neu gegründeten [Javier Milei Instituts](#), die Moderation. Zu den Referenten gehören:

- [Gerd Habermann](#), Ehrenvorsitzender der Hayek-Gesellschaft
- Alexander Kissler, Redakteur bei [Nius](#)
- Markus Krall, Vorstandsvorsitzender der [Atlas-Initiative](#)
- Dirk Maxeiner, Gründungsherausgeber der [Achse des Guten](#)
- Thorsten Polleit, Präsident von [Mises Deutschland](#)
- Holger Thuß, Vorsitzender des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#), Policy Expert des [Heartland Institute](#)^[18]

Mitglied des Redaktionsbeirats von "eigentlich frei" ist Hans-Hermann Hoppe, Präsident und Gründer der [Property and Freedom Society](#).

Kontroversen und Austritte

Streit 2015

Im Juli 2015 sind die Vorstandsmitglieder [Karen Horn](#) und [Michael Wohlgemuth](#) sowie fünfzig weitere Mitglieder nach Auseinandersetzungen um die politische Ausrichtung aus der Gesellschaft ausgetreten.^[19]
^[20] Horn hatte u. a. in einem Artikel im "Schweizer Monat" jene Vulgärliberalen kritisiert, die sich in verantwortungsloser Vereinfachung gesellschaftlicher Fragen daran ergötzen, als Staatshasser den eigenen Beissreflex zu üben und die rechten, reaktionären Kräfte, die sich missverständlich als "wertkonservative Liberale" bezeichneten.^[21] Daraufhin hatten 26 Mitglieder - unter ihnen der frühere FDP-Politiker [Frank Schäffler](#) - in einem offenen Brief den Rücktritt von Frau Horn gefordert. Der Austritt eines großen Teils des wirtschaftsliberalen Flügels, zu dem u.a. Christian Lindner (FDP-Vorsitzender), [Michael Hüther](#) (Direktor des [Institut der deutschen Wirtschaft](#)) und [Lars P. Feld](#) (Vorsitzender des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) und Leiter des [Walter Eucken Institut](#)) gehören, hat faktisch zu einer Spaltung der Gesellschaft geführt. In einem Artikel für die [Neue Zürcher Zeitung](#) schilderte Peter Fischer, eines der ausgetretenen Mitglieder, die Ereignisse aus seiner Sicht und sprach von einem "Streit um Abgrenzung gegenüber Rechtskonservativen, Toleranz und zivilisierte Umgangsformen".^[22] 2016 gründeten die Ausgetretenen das Netzwerk [NOUS](#).^[23]

Streit 2017: Abgrenzung zur AfD

Im Juni 2017 sind [Günter Ederer](#) (bis dahin Kuratoriumsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) und Peer Ederer (bis dahin Vorstandsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) aus Protest gegen eine zunehmende Angleichung an [AfD](#)-Positionen aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.^[24] Günter Ederer schrieb in einem Brief an die Mitglieder, der Kreis sei zu einem „Mistbeet der AfD“ verkommen. Kritisiert wurde auch, dass in den „Juniorenkreisen Politik“, an deren Organisation der Brüssler Büroleiter von [Beatrix von Storch](#) beteiligt ist, angeblich AfD-Inhalte statt Hayeks Gedanken vermittelt werden.

Streit 2021: Abgrenzung zur AfD

Der ungeklärte Umgang mit der AfD und ihren Mitgliedern hat eine Austrittswelle unter prominenten Mitgliedern der Hayek-Gesellschaft ausgelöst. Dazu gehören zwei Stellvertretende Vorstandsmitglieder (Christoph Zeitler und Frederik C. Roeder) sowie weitere langjährige Mitglieder ([Frank Schäffler](#) und Thomas Mayer). Nach Angaben des Stiftungsrats hat es in der Vergangenheit auffällige Versuche von AfD-Mitgliedern gegeben, die Mitgliedschaft in der Hayek-Gesellschaft zu erwerben. Die Stiftung werde deshalb mit sofortiger Wirkung Veranstaltungen und Projekte weder finanziell noch ideell fördern, an denen AfD-Mitglieder und oder Mitarbeiter von Partei und Fraktionen in welcher Form auch immer teilnehmen. Das nicht bindende Votum sei mit fünf zu eins Stimmen gefallen. In der Hayek-Gesellschaft selbst gibt es laut der Online-Ausgabe des Spiegel keine Mehrheit für eine klare Abgrenzung gegenüber der AfD. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Kooths (Direktor der Abteilung für Konjunktur und Wachstum des Instituts für Weltwirtschaft) sehe die Gefahr für liberale Ideen weniger in einer großen Nähe zu Rechten, sondern eher in Angriffen von Linken. Der Vorwurf der AfD-Nähe ist nach Kooths Auffassung zu „einer politischen Kampfvokabel geworden, ähnlich der Nazikeule“. Zur Entschärfung der Debatte ist Alice Weidel, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, am 1. Februar 2021 aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.

Quellen: ^[25]^[26]^[27]^[28]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Name	Verbindungen
Stefan Kooths (Vorsitzender des Vorstands)	• Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Direktor des Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum • BSP Business and Law School: Professor für Volkswirtschaftslehre • Wirtschaftsrat der CDU: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats^[29] • Mittelstandsnetzwerk Internationaler Wirtschaftssenat: Präsident • Fachverband Unternehmensrestrukturierung im Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen (BDU): Mitglied des Beirats^[30] • CDU/CSU-Fraktion: Referent^[31] • Liberales Institut Zürich: Mitglied des Akademischen Beirats • Mont Pelerin Society: Mitglied • Javier Milei Institut: Mitgründer • Denkfabrik R21, Mitglied im Expertenrat für Klima und Energie • FDP: Mitglied
Michael Esfeld Stellv. Vorsitzender	• Prof. für Philosophie an der Uni Lausanne • Liberales Institut Zürich: Mitglied des Stiftungsrats • Bündnis Redefreiheit: Mitglied des Vorstands^[32] • AfD: Referent^[33]
Carlos Gebauer (Stellv. Vorsitzender und Justiziar)	• Kanzlei Lindenau Prior: Fachanwalt für Medizinrecht • Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz: Gründer • Javier Milei Institut: Mitgründer und Vorsitzender • Property and Freedom Society, Referent bei den Jahrestagungen 2009 und 2014 • Alternative für Deutschland (AfD): Moderator bei Wahlkampfveranstaltungen^[34], Experte zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Corona-Pandemie und Lehren für zukünftige pandemische Ereignisse“ 2026.^[35] • Mises Institut Deutschland: Interviewpartner • "Die Freie Welt" und "eigentümlich frei": Autor • FDP Duisburg: Stellv. Kreisvorsitzender^[36]
Thorsten Harke (Stellv. Vorsitzender)	• Präsident der Harke Group (Tätigkeit: Chemiehandel), die Veranstaltungen des Mises Instituts Deutschland sponsert^[37] • Verband Chemiehandel, Mitglied des Vorstands • Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz: Experte Unternehmensführung, Chemiehandel • Die Familienunternehmer - ASU, Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr

Hendrik Hagedorn (Schatzmeister)	• Ökonom am AfD-nahen MIWI Institut für Marktintegration und Wirtschaftspolitik. Dessen Gründungsmitglieder sind „Wirtschaftsberater libertär-konservativer Parlamentsfraktionen auf Bundes- und Landesebene“.^[38] Leiter des Instituts ist Jurij C. Kofner, Sprecher des Landesfachausschusses "Finanzen und Steuern" der AfD Bayern • Gastforscher beim pro-russischen Institut für konservative Wirtschaftspolitik^[39] • Von der AfD benannter Sachverständiger bei einer Anhörung im Bayerischen Landtag^[40] und Experte beim Arbeitskreis „Wirtschaft, Energie, Digitales“ der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag.^[41]
Nickolas Emrich (Stellv. Vorsitzender)	• Autor, Jurist, ehem. Polizist, ehem. Leiter von Franchiseunternehmen • Vorsitzender der Jungen Freien Wähler (JFW) in Berlin bei der Wahl des Abgeordnetenhauses 2021^[42] • Gastredner beim „Mittelständischen Zigarrenabend“ der Mittelstands- und Wirtschaftsunion^[43]
Karl-Friedrich Israel (Stellv. Vorsitzender)	• Professor für Volkswirtschaft an der Université von Angers/Frankreich • Mises Institute: Fellow • Liberales Institut Zürich: Mitglied des Akademischen Beirats^[44] • Property and Freedom Society: Referent bei der Jahrestagung 2022^[45] • Geopolitical Intelligence Services (GIS) mit Sitz in Liechtenstein: Senior Expert
Ralf M. Ruthardt (Stellv. Vorsitzender)	• Unternehmensberater über die Ruthardt Consulting GmbH und Autor^[46] • Redakteur des Magazins hayekforum^[47]
Gerd Habermann (Ehrenvorsitzender, langjähriger Geschäftsführender Vorstand)	• Die Familienunternehmer - ASU: Mitglied der Ordnungspolitischen Kommission und bis 2010 Direktor des Unternehmerinstituts (UNI) • Mises Institute Europe: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Ludwig von Mises Institut Deutschland: Autor • Mont Pelerin Society, Mitglied • FDP: Mitglied

(Stand: Dezember 2025) Quelle: ^[48]

Ehemalige Vorstandsmitglieder:

- (bis 1/2021) Frederik C. Roeder: Vorstandsmitglied von "Students for Liberty" und Geschäftsführer des [Consumer Choice Center](#)
- (bis 1/2021) [Christoph Zeitler](#): Professor für Politikwissenschaften an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Mitglied der FDP
- Konrad Hummler: Schweizer Privatbankier, Mitglied der Schweizer FDP und bis 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der Neuen Züricher Zeitung

- (bis 7/2015) [Karen Horn](#): Mitglied einer Vielzahl von neoliberalen Netzwerken und Denkfabriken, u. a. [Mont Pelerin Society](#) und [Open Europe Berlin](#), [Institut der deutschen Wirtschaft](#): bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin
- (bis 7/2015) [Michael Wohlgemuth](#): [Open Europe Berlin](#): Direktor, [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow, [Jenaer Allianz](#): Mitbegründer, [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des "Ordnungspolitischen Beirats"^[49]

Aktivisten

- Ulrich Vosgerau, Privatdozent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der CDU, der die AfD vor dem Bundesverfassungsgericht vertritt, war beim Geheimtreffen von rechtssextremistischen Funktionären in Potsdam dabei.^{[50][51][52]} Auf Einladung der AfD Hamburg schilderte er das Treffen aus seiner Sicht und deutete eine Verschwörung hinter der Veröffentlichung an.^[53] Vosgerau referiert bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft, so beim [Forum Freiheit](#) oder als besonderer Ehrengast bei der Jahreskonferenz der Clubleiter der Hayek-Gesellschaft am 14.10.2023 in Fulda.^[54] Er ist - wie der Hayek-Gesellschaft-Vorsitzende Kooths - Dozent der [Akademie der Freiheit](#).

Mitglieder

Mitglieder können - auf Vorschlag zweier Mitglieder der Gesellschaft - namentlich Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Unternehmerwirtschaft und Publizistik werden. Prominente Mitglieder sind u.a.:

- Hans-Georg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes^[55]
- Ulrich Vosgerau, Jurist, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), der u.a. den AfD-Politiker Bernd Höcke vertritt, und beim Potsdamer Treffen von Rechtsextremisten 2023 anwesend war.^{[56][57]}
- [Roland Tichy](#)^[58]
- Oliver Geers, Hörgeräte-Hersteller
- Erich Sixt, Vorstandsvorsitzender der Sixt SE
- Theo Müller, Müller-Milch
- Thomas Bentz, Melitta-Erbe
- Hans-Adam II., Fürst von Liechtenstein
- Siegfried von Hohenau, Münchner Unternehmer
- Markus Krall, ehem. Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Atlas-Initiative](#)
- Thorsten Polleit, Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, Präsident des [Mises Institut Deutschland](#)
- Gunther Schnabl, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des [Mises Institut USA](#), Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute
- Philip Plickert, Wirtschaftsredakteur der FAZ^[59], Mitglied des Kuratoriums von [ECONWATCH](#)
- Heike Göbel, Wirtschaftsredakteurin der FAZ^[60]

Ehemalige Mitglieder

- (bis 1/2021) [Frank Schäffler](#), FDP-Bundestagsabgeordneter, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sowie Mitbegründer der marktliberalen Denkfabrik [Prometheus](#)
- (bis 7/2015) [Christian Lindner](#), Bundesvorsitzender der FDP, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- (bis 7/2015) [Otmar Issing](#), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäischer Zentralbankrat](#)

Quelle: ^[24]

Hayek Clubs

Die [Hayek Clubs](#) sind selbständige, meist informelle private Vereine mit finanzieller Selbstverantwortlichkeit, für deren Veranstaltungen auf der Webseite der Hayek Gesellschaft geworben wird. Nicht erwähnt wird der Hayek Club Frankfurt, in dem seit 2024 die Mitgliedschaft im Club und in der AfD unvereinbar sind. ^[61]

Intransparente Finanzen

Auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft werden keine Einzelheiten zu ihrer Finanzierung genannt. Bis 2021 finanzierte sie sich über die [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Stifter: Edmund Radmacher, Stiftungskapital: 3 Mio. Euro), Erträgen der Inge und Edmund Radmacher Stiftung für eine Gesellschaft freier Bürger mit Sitz in Düren (Stiftungskapital: 20 Mio. Euro) und Spenden. Der verstorbene Stifter Radmacher hat verfügt, dass die Mittel aus der Inge und Edmund Radmacher Stiftung nur so lange fließen wie sein Vertrauter Gerd Habermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, in der Hayek-Stiftung das Sagen hat.

Die Hayek-Gesellschaft wird weiter von der Radmacher-Stiftung finanziert.

Quellen: ^[24]^[62]^[63]^[64]

Unterstützer

Die [Hayek-Tage 2026](#) wurden unterstützt von zwei Unternehmen des Rohstoff-Unternehmers und Förderers von [Freien Privatstädten](#), [Titus Gebel](#):

- [Free Cities Foundation](#), die sich für Freie Privatstädte einsetzt. Präsident des Stiftungsrats ist Titus Gebel, CEO von [Tipolis](#) und ehem. Vorsitzender des Verwaltungsrats des [Seasteading-Instituts](#), das von Patri Friedman und Peter Thiel gegründet worden ist. ^[65]^[66] Nach Auffassung von Gebel ist echte Freiheit auf dem demokratischen Wege nicht zu erreichen. ^[67]^[68]
- [Argentina Metals Corp.](#), ein Unternehmen mit Sitz in Kanada, das in Argentinien Kupfer abbaut. Chairman & Director ist Titus Gebel, der außerdem Vorstandsvorsitzender und Mehrheitsaktionär der Aumentis Holding AG ist, dem Großaktionär von Argentina Metals Corp. ^[69] Auf der Webseite wird auf die Vergünstigungen hingewiesen, die die Milei-Regierung ausländischen Investoren bietet, die sich mit der Exploration von Rohstoffen in Argentinien beschäftigen.

Ein weiterer Unterstützer ist die [Harke Group](#) des Stellv. Vorstandsmitglieds Thomas Harke.

Verbindungen

Alternative für Deutschland (AfD)

Die Hayek-Gesellschaft steht der AfD nahe.^[70] Hierfür gibt es die folgenden Hinweise.

Folgende AfD-Politiker sind/waren Mitglieder in der Hayek-Gesellschaft^[24]:

- (bis 02/2021) **Alice Weidel**, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- **Beatrix von Storch**, Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- **Peter Boehringer**, Stellv. Sprecher im Bundesvorstand der AfD^[71]

Das Hayek-Vorstandsmitglied Carlos A. Gebauer wurde von der AfD-Bundestagsfraktion als Experte zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Corona-Pandemie und Lehren für zukünftige pandemische Ereignisse“ am Donnerstag, 26. Februar 2026, geladenen.^[72] Gebauer ist Erstunterzeichner der Aktion **16 Klimafragen und Antworten**, die an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet ist. Dort wird festgestellt: „Wir halten es für unverantwortlich, eine ganze Gesellschaftsordnung umbauen zu wollen, ohne dass verlässliche, transparente und falsifizierbare Klimamodelle vorliegen. Solange das nicht der Fall ist, sind allenfalls Anpassungsmaßnahmen verhältnismäßig und gerechtfertigt.“^[73] Zu den weiteren Erstunterzeichnern gehören Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaleugner-Instituts **EIKE** und Mitglied der AfD, und Horst-Joachim-Lüdecke, Pressesprecher von **EIKE** und Mitglied der AfD.

Der Hayek-Schatzmeister Hendrik Hagedorn ist Ökonom am AfD-nahen **MIWI Institut für Marktintegration und Wirtschaftspolitik**, das vom **Institut für Weltanschauungsrecht** als pro-russische Denkfabrik bezeichnet wird.^[74] Dessen Gründungsmitglieder sind „Wirtschaftsberater libertär-konservativer Parlamentsfraktionen auf Bundes- und Landesebene“.^[75] Leiter des Instituts ist **Jurij C. Kofner**, Sprecher des Landesfachausschusses "Finanzen und Steuern" der AfD Bayern, mit Verbindungen nach Russland.^[76] Hagedorn ist weiterhin ein von der AfD benannter Sachverständiger bei einer Anhörung im Bayerischen Landtag^[77] und Experte beim Arbeitskreis „Wirtschaft, Energie, Digitales“ der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag.^[78] Außerdem ist er Gastforscher am pro-russischen **Institut für konservative Wirtschaftspolitik**, dessen Geschäftsführer **Jurij C. Kofner** ist.^[79]

Der **Hayek Verein Dresden** wird von der AfD gesteuert. Folgende Vorstandsmitglieder haben Verbindungen zur AfD:

- Reinhard M. Günzel, Vorsitzender, war Vorsitzender des AfD-Kreisverbands Dresden und kandidierte 2024 für die Stadtbezirksbeiratswahl im Stadtbezirk Blasewitz von Dresden.^{[80][81]}
- Norbert Mayer, Stellv. Vorsitzender, ist AfD-Landtagsabgeordneter.^{[82][83]}
- Heike Winter, Stellv. Vorsitzende, war AfD-Kandidatin für die Landtagswahl Sachsen^[84]
- Joachim M. Keiler, Beisitzer, ist AfD-Landtagsabgeordneter, Stellv. Landesvorsitzender der AfD Sachsen, Stellv. Schatzmeister des AfD-Kreisverbands Dresden und Stellv. Vorstandsvorsitzender der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung.^{[85][86]}
- Sylvia Mayer, Schatzmeisterin, ist AfD-Stadträtin in Freital^[87]

Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#) und ehem. Mitglied im AfD-Bundesfachausschuss „Energie, Technik und Infrastruktur“^[88], der beim Windkraft-Symposium der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag am 23. Januar 2026 zum Thema „Freispruch für CO2?“ referierte^[89], hielt am 13. Februar 2026 beim Hayek-Club Berlin einen Vortrag „Wasserdampf bestimmt Wetter & Klima: Freispruch für CO2“.^[90] Limburg ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft^[91]

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).^{[92][93]} Kontrafunk ist auch Kooperationspartner der Hayek-Gesellschaft^[94]

Die Familienunternehmer - ASU

Folgende Mitglieder/Funktionsträger von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sind Mitglieder der Hayek-Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Hayek-Stiftung:

- [Gerd Habermann](#), ordnungspolitischer Berater der Familienunternehmer, ist Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft^[95]
- Marie-Christine Ostermann (FDP), Geschäftsführende Gesellschafterin bei Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Mitglied des Strategischen Beirats der Familienunternehmer und ehem. Bundesvorsitzende der "Jungen Unternehmer" bei den Familienunternehmern, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft
- Thomas Bentz, Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Vorsitzender der Familienunternehmer
- Volker J. Geers, Mitglied des Aufsichtsrats der Geers Hörakustik AG & Co. KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Präsident der Familienunternehmer
- Thorsten Harke, Präsident der Harke Group, Stellv. Vorsitzender der Hayek-Gesellschaft, ist Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr der Familienunternehmer

Wirtschaftsrat der CDU

Der Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft, Kooths, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#)^[96]

Ludwig von Mises Institute

Die rechtslibertären [Mises Institute](#) sind [anarchokapitalistisch](#) ausgerichtet. Verbindungen gibt es zu den folgenden Instituten:

Ludwig von Mises Institut Deutschland

Dem Mises Institut ist 2024 der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) verliehen worden "für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt."^[97]

Thorsten Polleit, Präsident des deutschen Mises-Instituts, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.^{[98][99]} Der im April 2012 vom Milliardär [August von Finck](#) zum Chefökonom von Degussa Goldhandel ernannte Polleit hat im Oktober 2012 das deutsche Mises Institut gegründet, das seinen Sitz in der Residenz von Degussa Goldhandel München hatte.^[100] Weiterhin ist er Adjunct Scholar am Ludwig von Mises Institute in Auburn, Alabama.^[101] Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[102]

Ludwig von Mises Institute-Europe

Gerd Habermann, langjähriger Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft und danach Ehrenvorsitzender, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute-Europe und Autor des Mises Instituts Deutschland.

Atlas-Initiative

Der Hayek-Club Dresden hat 2023 Markus Krall, den Vorsitzenden der [Atlas-Initiative](#), mit der Ehrenmünze des Hayek-Clubs Dresden geehrt.^[103] Anlässlich des 80-jährigen Publikationsjubiläums von Friedrich August von Hayeks »Der Weg zur Knechtschaft« veranstalteten die Thüringer Hayek-Clubs 2024 in einer Kooperation mit der ATLAS INITIATIVE eine ganztägige Konferenz in Weimar.^[104]

Hayek-Institut

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das österreichische [Hayek Institut](#)

Liberales Institut Zürich

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das Liberale Institut Zürich^[105]

Bibliothek des Konservatismus

Vom 28. bis 30. August 2026 findet in Weimar das erste Kooperationsseminar mit der neurechten [Bibliothek des Konservatismus](#) statt.^[106]

Das [Atlas Network](#) wird auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft nicht mehr als Partner genannt (Stand: 01./2025)

Lobbystrategien und Einfluss

Umwelt/Klimaschutz

Beim Thema Klimapolitik vertritt die Hayek-Gesellschaft überwiegend die Positionen der Leugner/Skeptiker des Klimawandels. So heißt es in einem auf der eigenen Webseite veröffentlichten Positionspapier vom 23. Februar 2010 mit dem Titel "Die Klimakatastrophe findet nicht statt":

"Da die Natur das Klima bestimmt, gibt es weder einen Grund, die CO2 Emissionen zu reduzieren noch für andere Zwangsmassnahmen und steuerliche Belastungen und Regulierungen auf nationaler und globaler Ebene". ^[107]

Zu den Unterzeichner gehört der wissenschaftlich umstrittene **Fred Singer**, der nach Einschätzung der ZEIT "Teil eines von der Industrie finanzierten Komplexes von Verbänden und Instituten (ist), der rund um Washington gewachsen ist. Eine Art Potemkinsches Dorf der Wissenschaft, bevölkert von bezahlten Experten, die den Interessen ihrer Auftraggeber dienen". ^[108]

Michael Limburg, bekannter Klimaleugner, Vizepräsident der Klimafakenleugner-Organisation **Europäischen Instituts für Klima und Energie** (EIKE) sowie Mitglied der Hayek-Gesellschaft und Aktivist der AfD, tritt bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft regelmäßig als Referent auf und prägt so deren klimapolitischen Positionen. Am 30. Oktober 2019 hielt er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“. ^[109] Limburg war der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler waren nicht geladen. Die Moderation übernahm Carlos A. Gebauer, Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte. ^[110] Auch in diversen Hayek-Clubs referierte Limburg zu klimapolitischen Themen. ^{[111][112][113][114]}

Zitat

Ob in der Hayek-Gesellschaft oder im breiten Diskurs der Öffentlichkeit – ich habe es nie gern gesehen, wenn Leute vor allem danach streben, sich in einem Biotop gleichgesinnter Ideologen zu bewegen, andere hart auf Linientreue zu testen und einander mit einfachen, möglichst scharfen Parolen hochzuschaukeln. Auch waren die Schriften Hayeks für mich nie eine Art Bibel, sondern schlicht ein wissenschaftliches Werk, mit dem sich zu befassen sehr lohnend ist. Ich halte Sektiererei für unwissenschaftlich und gefährlich. Wer ihr verfällt, pflegt häufig eine Opfermentalität; Andersdenkende sieht er als hassenswerte Subjekte und Teil einer fatalen Verschwörung. Vor einem apokalyptisch gemalten Hintergrund radikalisiert er sich, wird dogmatisch, selbstgerecht, gehässig, intolerant und respektlos. Ich halte das für eine ganz und gar nicht liberale Haltung. Sie ist schlicht anmaßend. Sie ist zudem auch wenig zweckmäßig, wenn es darum gehen soll, andere für den Wert der Freiheit zu erwärmen.

Karen Horn, langjährige Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft in der Begründung ihres Austritts im Juli 2015 ^[115]

Weiterführende Informationen

- [Hayek und die irrationale Rationalität des Neoliberalismus](#)
- [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft 17.06.2024](#)
- [Quinn Slobodian: Hayeks Erben 21.07.2021](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
2. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), [www.erklaerung-leipzig.de](#), abgerufen am 04.05.2020
3. ↑ [Hayeks Erben](#), jacobin.de vom 21.07.2021, abgerufen am 18.09.2021
4. ↑ [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft](#), rosalux.de vom 17.06.2024, abgerufen am 28.06.2024
5. ↑ [Forum Freiheit](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
6. ↑ [Hayek-Tage 2015](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
7. ↑ [Hayek-Gessellschaft: Klimafaktenleugner und extreme Rechte auf einer Bühne mit einer Wirtschaftsweisen](#), lobbcontrol.de vom 02.06.2026, abgerufen am 07.06.2026
8. ↑ [Washingtons Klarheit, Berlins Leere](#), paz.de vom 04.01.2026, abgerufen am 07.06.2026
9. ↑ [Wahlkampfprofis aus aller Welt treffen sich in Berlin](#), die-tagespost.de vom 08.09.2025, abgerufen am 07.06.2026
10. ↑ [Trumps MAGA-Netzwerk expandiert nach Deutschland](#), t-online.de vom 16.05.2026, abgerufen am 10.07.2026
11. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
12. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
13. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
14. ↑ [Ansteckender Enthusiasmus für die Ideen der Freiheit](#), faz.de vom 22.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
15. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft - „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 23.12.2025
16. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
17. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
18. ↑ [Policy Experts](#), hearland.org, abgerufen am 17.12.2025
19. ↑ [Philipp Plickert: Liberaler Verein Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), FAZ vom 14. Juli 2015, abgerufen am 04.05.2020
20. ↑ [Karen Horn verläßt Hayek-Gesellschaft](#), Junge Freiheit, 14. Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
21. ↑ [Karen Horn: Auf dem rechten Auge blind? Schweizer Monat](#), Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
22. ↑ [Exodus aus der Hayek-Gesellschaft: Streit unter Liberalen eskaliert](#), NZZ online vom 14. Juli 2015, aufgerufen am 04.05.2020
23. ↑ [„Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals](#), badische-zeitung.de vom 12.07.2016, abgerufen am 04.05.2020

24. ↑ ^{24,024,124,224,3} [Die Hayek-Gesellschaft-„Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 04.05.2020
25. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#), spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 31.01.2021
26. ↑ [Ist Hayek mit der AfD vereinbar?](#), faz.net vom 31.01.2021
27. ↑ [Mitglieder-Rundschreiben vom 30. Januar 2021](#), hayek.de, abgerufen am 01.02.2021
28. ↑ [Alice Weidel verlässt Hayek-Gesellschaft](#), faz.de vom 01.02.2021, abgerufen am 05.08.2021
29. ↑ [Wissenschaftlicher Beirat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 15.03.2026
30. ↑ [Beirat](#), bdu.de vom 13.02.2025, abgerufen am 11.07.2026
31. ↑ [Wir hören zu/Gipfel der CDU/CSU-Fraktion](#), cducsu.de, abgerufen am 17.03.2024
32. ↑ [CV](#), michaelielsfeld.com, abgerufen am 25.06.2026
33. ↑ [„Mut zur Zivilcourage](#), maintauber.afd-bw.com vom 19.04.2026, abgerufen am 25.06.2026
34. ↑ [Alternative für Deutschland Wahlkampfauftakt in Düsseldorf, eigentümlich frei, 3. September 2013](#), abgerufen am 04.05.2020
35. ↑ [Enquete-Kommission Corona](#), bundestag.de vom 26.02.2026, abgerufen am 19.03.2026
36. ↑ [GDP-Kreisverband Duisburg](#), fdp-duisburg, abgerufen am 09.02.2021
37. ↑ [Mises-Seminar 2018: Die sterreichische Schule der Nationalökonomie - von der Theorie in die Praxis](#), mises.de, abgerufen am 01.01.2022
38. ↑ [ber Uns](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
39. ↑ [Eine pro-russische Denkfabrik: Das Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), hdp.de vom 17.03.206, abgerufen am 22.03.2026
40. ↑ [Anhörung im Bayerischen Landtag 20. Juni 2024](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
41. ↑ [Von China bis Söder - Wirtschaftspolitische Herausforderungen für Bayern](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
42. ↑ [Die überraschend junge bunte Dynamik der Freien Whler in Ost und West](#), theeuropean.de vom 15.04.2021, abgerufen am 14.12.2025
43. ↑ [Diskussion über Freiheit, Regulierung und Verantwortung](#), mit-berlin-mitte.de vom 14.10.2024, abgerufen am 14.12.205
44. ↑ [CV](#), kfisrael.com, abgerufen am 25.06.2026
45. ↑ [PFS-Jahrestagung 2022 - Referenten und Themen](#), propertyandfreedom.org, abgerufen am 18.07.2026
46. ↑ [Unternehmer](#), ruthardt.de, abgerufen am 30.06.2026
47. ↑ [hayekforum](#), hayek.de vom 01.08.2025, abgerufen am 30.06.2026
48. ↑ [Vorstandsmitglieder der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 15.12.2025
49. ↑ [Positionen Michael Wolgemuth](#), eucken.de, aufgerufen am 04.05.2020
50. ↑ [Asta fordert Titel-Entzug von Privatdozenten](#), ksta.de vom 24.01.2024
51. ↑ [Dr. Ulrich Vosgerau](#), vosgerau.legal.de, abgerufen am 18.03.2024
52. ↑ [Wer aus der CDU beim rechtsextremen „Geheimtreffen“ dabei war - und was die Partei dazu sagt](#), rnd.de vom 12.01.2024
53. ↑ [An einem Abend voller Widersprüche sorgt ein CDU-Mann mit bizarren Thesen für Aufsehen](#), focus.de vom 01.03.2024
54. ↑ [kosozialismus](#), youtube.com, abgerufen a, 18.03.2024
55. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
56. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
57. ↑ [Rundbrief Nr. 21 im Oktober 2021](#), erasmus-stiftung.de, abgerufen am 23.06.2024
58. ↑ [Hayek-Club Berlin](#), hayek.de vom 10.06.2020, abgerufen am 04.09.2023

59. ↑ [Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), faz.net vom 14.07.2015, abgerufen am 04.05.2020
60. ↑ [Streitbare Geiser der Freiheit](#), faz.net vom 26.06.2015, abgerufen am 04.05.2020
61. ↑ [Unvereinbarkeitsbeschluss](#), hayek-frankfurt.de vom 18.11.2024, abgerufen am 25.12.2025
62. ↑ [Langer Marsch von rechts](#), afdwatchafd.wordpress.com vom 18.09.2015, aufgerufen am 04.05.2020
63. ↑ [Nachruf Dr. Edmund Radmacher](#), hayek.de vom 20.05.2016, aufgerufen am 04.05.2020
64. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#), spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 27.04.2024
65. ↑ [About](#), starupintros.com, abgerufen am 18.07.2026
66. ↑ [Titus Gebel](#), seasteading.org vom 07.02.2022, abgerufen am 18.07.2026
67. ↑ [Sorglose Zukunft?](#), ifsoblog.de vom 16.07.2026, abgerufen am 18.07.2026
68. ↑ [Private Städte - exklusiv und antidemokratisch](#), fr.de vom 02.02.2022, abgerufen am 18.07.2026
69. ↑ [Titus Gebel](#), argentinametals.com, abgerufen am 18.07.2026
70. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024, abgerufen am 17.03.2026
71. ↑ [Peter Boehringer](#), bundestag.de, abgerufen am 19.03.2026
72. ↑ [Enquete-Kommission Corona](#). bundestag.de vom 26.02.2026, abgerufen am 19.03.2026
73. ↑ [Bewertung](#), klimafragen.org, abgerufen am 03.08.2022
74. ↑ [Eine pro-russische Denkfabrik: Das Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), hdp.de vom 17.03.2026, abgerufen am 19.03.2026
75. ↑ [ber Uns](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
76. ↑ [Putins langer Arm - russische Einflussnahme über rechtsextreme Netzwerke in Deutschland und Europa](#), S. 69 ff., kas.de, abgerufen am 22.03.2025
77. ↑ [Anhörung im Bayerischen Landtag 20. Juni 2024](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
78. ↑ [Von China bis Söder - Wirtschaftspolitische Herausforderungen für Bayern](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
79. ↑ [Eine pro-russische Denkfabrik: Das Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), hdp.de vom 17.03.206, abgerufen am 22.03.2026
80. ↑ [Parteichef Günzler droht mit Klagen und kämpft gegen Nazivergleiche](#), saechsische.de vom 06.06.2019, abgerufen am 17.03.2026
81. ↑ [Wahlen Dresden 2024](#), dresden.de, abgerufen am 17.03.2026
82. ↑ [Norbert Mayer \(AfD\) gewinnt den Wahlkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge](#), mdr.de vom 18.09.2024, abgerufen am 17.03.2026
83. ↑ [Veranstaltungshinweis: Dr. Markus Krall in Dresden](#), mayer-freital.de vom 15.11.2023, abgerufen am 18.03.2026
84. ↑ [Unsere Direktkandidaten für Dresden](#), landtag.sachsen.de, abgerufen am 25.12.2025
85. ↑ [Dr. Joachim Keiler](#), desiderius-erasmus-stiftung.de, abgerufen am 25.12.2025
86. ↑ [Vorstand](#), hayek-verein-dresden.de, abgerufen am 25.12.2025
87. ↑ [Stadttrat](#), freital.de, abgerufen am 18.03.2026
88. ↑ [1. Konferenz des Bundesfachausschusses](#), afdkompact.de vom 20.02.2017, abgerufen am 21.03.2026
89. ↑ [Tagesordnung Windkraft-Symposium](#), afd-bt-cdn.b-cdn.net, abgerufen am 21.03.206
90. ↑ [CO2 ist Leben](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 21.03.2026
91. ↑ [Michael Limburg zum Thema »Wasserdampf bestimmt Wetter und Klima: Freispruch für CO2«](#), hayek.de vom 17.02.2006, abgerufen am 21.03.2026
92. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
93. ↑ [Rechtsextremismus](#), focus.de vom 02.02.2024, abgerufen am 20.03.2026
94. ↑ [Forum Freiheit 2024](#), hayek.de, abgerufen am 20.03.2026
95. ↑ [Profil](#), misesde.org, abgerufen am 04.05.2020

96. ↑ [Wissenschaftlicher Beirat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 15.03.2026
97. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
98. ↑ [Die EZB auf den Spuren der Reichsbank](#), youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
99. ↑ [Hayek Tage 2025](#), hayek.de, abgerufen am 17.12.2025
100. ↑ [Degussa und Antidemokratie](#), andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 06.08.2021
101. ↑ [Absolute Eigentumsrechte als ökologischer Imperativ](#), misesde. vom 18.11.2020, abgerufen am 06.08.2021
102. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernts](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
103. ↑ [Ehrenmünze für Markus Krall und Vortrag](#), hayek.de vom 16.11.2023, abgerufen am 25.10.2024
104. ↑ [Konferenz der Thüringer Hayek-Clubs](#), hayek.de vom 04.06.2024, abgerufen am 19.07.2026
105. ↑ [Links](#), libinst.ch, abgerufen am 04.05.2020
106. ↑ [Einladung zum ersten Kooperationsseminar mit der Bibliothek des Konservatismus](#), hayek.de, abgerufen am 19.07.2026
107. ↑ [Die Klimakatastrophe findet nicht statt, Webseite Hayek-Gesellschaft](#), abgerufen am 04.05.2020
108. ↑ [Die Klimakrieger. Wie von der Industrie bezahlte PR-Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt.](#) ZEIT online vom 28. November 2012, abgerufen am 04.05.2020
109. ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 04.05.2020
110. ↑ [Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima](#), Gloria.tv vom 24.04.2010, abgerufen am 04.05.2020
111. ↑ [Vergangene Veranstaltung](#), hayek-berlin.de, abgerufen am 04.05.2020
112. ↑ [Michael Limburg zum Thema „Wasser bestimmt Wetter und Klima: Freispruch für CO2“.](#) hayek.de /veranstaltungen/hayek-club-berlin vom 17.02.2026, abgerufen am 11.07.2026
113. ↑ [Michael Limburg: Wasserdampf bestimmt Wetter und Klima: Freispruch für CO2](#), hayek.de vom 15.04.2026, abgerufen am 11.07.2026
114. ↑ [„Klima, CO2 und Wasserdampf Was, wann und warum](#), youtube.com, abgerufen am 11.07.2026
115. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), www.erkaerung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020